

Kreis Kurier

Rhein-Pfalz-Kreis

Da spricht die Vorderpfalz

15. Jahrgang Nr. 1/2021

10. März 2021

www.rhein-pfalz-kreis.de



Liebe Leserinnen
und Leser,

das Coronavirus hat uns weiterhin fest im Griff – doch können wir durchaus auf Erfolge zurückblicken: die stark gestiegenen Infektions- und Inzidenzzahlen vor Weihnachten und Silvester sind gefallen, so dass nun auch eine vernünftige Kontaktnachverfolgung stattfinden kann. Es zeigt sich, die die einschränkenden Maßnahmen gewirkt haben. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern des Rhein-Pfalz-Kreises bedanken, die dazu beigetragen und die schweren Einschränkungen eingehalten haben.

Durch das Stagnieren der Zahlen können nun Bund und Länder weitere Lockerungen zulassen. Trotzdem ist ein „normales“ Leben noch in weiter Ferne. Voraussetzung dafür ist eine weitere Senkung der Zahlen, flächendeckende Impfungen und eine ausreichende Teststrategie.

Unser Impfzentrum in Schifferstadt ist gut angelaufen und wird rege von Impfwilligen nach Terminvereinbarung mit dem Land, besucht. Auch die Altenheime in unserer Region wurden bereits alle durchgeimpft. Die anfänglichen Lieferschwierigkeiten von Impfstoffen haben leider zu Verzögerungen und damit zu Unmut in der Bevölkerung geführt. Dieser Missstand ist zurzeit behoben.

Wir müssen uns daher noch weiter gedulden – diese Pandemie stellt uns alle täglich vor neue Herausforderungen, für die Lösungen bzw. Besserung der Situation gefunden werden müssen.

Bleiben wir zuversichtlich und bleiben Sie gesund!

Ihr Landrat
Clemens Körner

Coronavirus-Schutzimpfung

Es läuft im Impfzentrum in Schifferstadt

Schifferstadt. Insgesamt 31 Impfzentren wurden innerhalb von wenigen Wochen in Rheinland-Pfalz errichtet. Nachdem die mobilen Impfteams des DRK bereits vor Weihnachten damit begonnen haben, Impfungen in Alten- und Pflegeheimen durchzuführen, wird seit 07. Januar 2021 auch im Impfzentrum in Schifferstadt gegen das Coronavirus geimpft.

Nach der Corona-Impfverordnung des Bundes erhielten zunächst Personen der höchsten Risikogruppe eine Impfung. Im Laufe des Monats Februar folgte daraufhin die Personengruppe der hohen und erhöhten Priorität.

Anfänglich erhielten rund 100 Personen pro Tag aus dem Rhein-Pfalz-Kreis ihre Impfung mit dem Impfstoff von BioNTech in Schifferstadt. Nach einer Anlaufphase wurde die Anzahl der zu Impfenden auf 320 Personen täglich gesteigert. Nunmehr werden die Abläufe des Zentrums Stück für Stück angepasst, um auch diese Zahl verdoppeln zu können. Unabhängig der vorhandenen Ressourcen führten Verzögerungen bei der Impfstoffproduktion zu einer Phase, in der nur Zweitimpfungen stattfinden konnten. Seit Mitte Februar 2021 wird nun zusätzlich der Impfstoff AstraZeneca verabreicht.

Landrat Clemens Körner macht sich wöchentlich ein Bild vor Ort im Impfzentrum Schifferstadt: „Wir konnten mit unserem Impfzentrum in Schifferstadt reibungslos mit den



Die Neue Kreissporthalle in Schifferstadt wird als Impfzentrum genutzt.

Impfungen starten. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den Wochen vor dem Start Unglaubliches geleistet, um dieses Impfzentrum nach den vorgegebenen Standards einzurichten. Auch seit dem Start des Impfzentrums leisten sie weiterhin hervorragende Arbeit – mit allen Unwegsamkeiten, die sich ereignen können. Für diese großartige Leistung möchte ich mich - auch bei den Ärzten und dem medizinischen Personal – ganz herzlich bedanken.“

Impfkoordinator Tilo Meinke ist mit dem Ablauf der ersten Wochen zufrieden. „Das Impfzentrum ist sehr gut angelaufen und die vorgegebenen Zeiten konnten gut umgesetzt werden. Erfreulich ist, dass die Bürgerinnen und Bürger bereits sehr gut informiert und positiv auf die Impfung gestimmt sind.

Das erleichtert den Ablauf unheimlich.“

In einem Einbahnstraßensystem werden die Impfwilligen von der Anmeldung zum Wartebereich gebracht. Nach dem Aufklärungsgespräch mit einem Arzt werden sie zur Impfung geleitet. Nach einer Ruhezeit von 15 Minuten dürfen die geimpften Personen nach Abmeldung wieder das Impfzentrum verlassen. Alle Wege sind barrierefrei, das Durchkommen mit Rollator oder Rollstuhl ist problemlos möglich. Auch behindertengerechte Toiletten stehen zur Verfügung.

Landrat Clemens Körner mahnt trotzdem zur Vorsicht: „Ein ausreichender Impfschutz besteht erst nach der zweiten Impfung gegen das Coronavirus. Bis alle Menschen geimpft sind, die sich impfen lassen möchten, müssen wir uns

noch eine ganze Weile an die AHA-Regeln halten und vorsichtig im Umgang mit unseren Nächsten sein. Dies dient dem Schutz von uns selbst und unseren Mitmenschen.“

Die Impfstrategie des Bundes sieht vor, dass sich im ersten Schritt Menschen über 80 Jahren sowie Menschen in Pflegeheimen, Personal auf Intensivstationen, in Notaufnahmen und Rettungsdiensten impfen lassen können. Insbesondere der Gruppe der über 80-jährigen gilt bis heute die Aufmerksamkeit des Landes und des Landrates, da der breit verfügbare Impfstoff AstraZeneca für eben diese Gruppe nicht in Frage kommt. Hier ist in den nächsten Wochen mit einer Entspannung zu rechnen. Der ersten Gruppe folgen danach Personen zwischen 70-80 Jahre, Menschen mit Trisomie 21, Demenz oder geistiger Behinderung, nach einer Organtransplantation sowie bestimmte Kontaktpersonen. In einem dritten Schritt können Personen zwischen 60-70 Jahre, medizinisch vorbelastete Menschen, Polizei und Feuerwehr, Personal in Kitas, Schulen und im Einzelhandel geimpft werden. Im vierten und letzten Schritt erhalten alle gesunden Personen unter 60 Jahren die gewünschte Impfung. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Seite des Landes unter www.corona.rlp.de oder auf der Seite des Rhein-Pfalz-Kreises unter www.rhein-pfalz-kreis.de/kv_rpk/live/Coronavirus/Impfzentrum/. |rpk

ONLINE-VERANSTALTUNG



Georg Kuthan



Martin Wegner



Falko Tappen

**Kostenloser interaktiver Vortrag zu
„Erben, Testament, Steuern und Immobilien“
am Donnerstag, 25.03.2021, um 18 Uhr**

Seien Sie dabei! Link unter anmeldung@kuthan-immobilien.de

KUTHAN
IMMOBILIEN

0621 - 65 60 65 · www.kuthan-immobilien.de

INFORMATIONEN ZUM IMPFZENTRUM IN SCHIFFERSTADT



Wie erhalten Sie einen Termin im Impfzentrum?

Die Terminvergabe erfolgt zentral über die Hotline des Landes Rheinland-Pfalz unter **0800-5758100** oder über die Webseite impftermin.rlp.de. Bei Problemen mit der Terminvergabe bieten die Gemeinden vor Ort Hilfe an. Bitte wenden Sie sich bei Problemen an Ihre zuständige Gemeinde.

Wie kommen Sie zum Impfzentrum?

Adresse: Neustückweg 3
67105 Schifferstadt **ÖPNV Haltestelle:** S-Bahnhof Schifferstadt Süd

Die Gemeinden im Rhein-Pfalz-Kreis möchten auch Personen, die nicht zum Impfzentrum nach Schifferstadt gelangen können, eine Impfung ermöglichen. Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeinde, welche Unterstützungsangebote vorliegen, wenn Sie nicht nach Schifferstadt gelangen können.

Wer wird geimpft?

Geimpft werden nur Personen, die eine **Impfterminbestätigung** besitzen und **symptomfrei** sind.

Gemäß der Coronavirus-Impfverordnung wird **zunächst** die folgende priorisierte Gruppe geimpft:

- Über 80-jährige,
- Personen, die in stationären Einrichtungen für ältere oder pflegebedürftige Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind,
- Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten,
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit sehr hohem Expositionsrisiko (Intensivstation, Notaufnahme, Rettungsdienst, Personal in Impfzentren, etc.)
- Medizinisches Personal, die Menschen mit einem hohen Risiko behandeln, betreuen oder pflegen.

Seit dem 27. Februar 2021 sind nunmehr auch Teile der nächsten Priorisierungsgruppe geöffnet. Hier werden insbesondere bestimmte Berufsgruppen unter 65 Jahren mit dem breit verfügbaren Impfstoff AstraZeneca geimpft. Details zu den betroffenen Personengruppen erhalten Sie unter: www.corona.rlp.de. Für den bisher nur mäßig verfügbaren Impfstoff des Anbieters BioNTech bleiben die über 80-jährigen im Fokus. Hier wurde die Impfkampagne am 01. März wieder aufgenommen.

Eine Impfung ist aktuell nur möglich, wenn bei Ihnen keine sog. Kontraindikationen vorliegen. Kontraindikationen sind Kriterien oder Umstände, die eine diagnostische oder therapeutische Maßnahme verbieten.

Bei der Impfung gegen das Coronavirus können Sie bei folgenden Kontraindikationen aktuell nicht geimpft werden:

- Sie sind jünger als 18 Jahre
- Sie sind schwanger
- Sie haben eine schwere (chronische) Krankheit
- Sie haben in den letzten 2 Wochen eine andere Impfung erhalten
- Sie haben innerhalb der letzten 6 Monate eine Chemotherapie erhalten
- Es wurde bei Ihnen in den letzten 12 Monaten eine Organtransplantation durchgeführt

Welche Unterlagen müssen Sie mitbringen?

- Personalausweis oder Reisepass
- Impfterminbestätigung mit QR Code
- Berechtigungsnachweis der „priorisierten Gruppe“
- zur Zweitimpfung die Nebenwirkungskarte
- evtl. vorhandener Medikamentenplan und evtl. vorhandene Diagnoseliste des Hausarztes

Darf eine Begleitperson mitgebracht werden?

Eine Begleitperson ist zulässig. Sie begleitet den Impfberechtigten durch den Impfprozess.

Eine Unterstützung mobilitätseingeschränkter Personen kann durch das Impfzentrum nicht gewährleistet werden.

Impfzentrum Schifferstadt führt 5.000. Impfung durch

Schifferstadt. Landrat Clemens Körner überreichte Johannes Joa aus Bobenheim-Roxheim, der am Mittwoch, den 03. März 2021, die 5.000. Impfung im Impfzentrum Schifferstadt erhalten hat, ein Weinpräsent.

Der 38-jährige Lehrer war überrascht, als ihm der Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises nach erfolgreicher Impfung mit dem Wirkstoff AstraZeneca im Wartebereich des Impfzentrums das Geschenk übergab. Herr Joa erhielt seine Erstimpfung und wird in den kommenden 9 Wochen seine Zweitimpfung erhalten.

„Wir freuen uns, dass nach dem

Impfstart Anfang Januar 2021 nun die 5.000. Impfung vorgenommen werden konnte. Ein wichtiger Schlüssel zur Eindämmung der Pandemie ist die Impfung möglichst vieler Menschen“, betont Landrat Körner und appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger, die vielleicht beim Gedanken an die Impfung noch zögern, ihre skeptische Haltung zu überdenken.

Bis zum Ende von KW 9 wurden im Impfzentrum Schifferstadt rund 4.100 Erstimpfungen und 2.300 Zweitimpfungen durchgeführt – zusammen somit über 6.400 Impfvorgänge. Nach den Lieferengpässen des Impfstoffes in den letz-

ten Wochen wird das Impfzentrum nun konsequent ausgelastet und kontinuierlich ausgebaut, so dass die Impfquote künftig schneller ansteigen wird. Das Impfzentrum wird ab 15. März 2021 auf Vollast fahren – das bedeutet erweiterte Öffnungszeiten, auch an den Feiertagen und Wochenenden. „Wir befinden uns im Wettlauf mit Testungen und Impfungen gegen das Coronavirus und seine Mutationen. Mein großer Dank geht an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an alle Personen im Gesundheitswesen, die täglich Großartiges leisten“, hebt der Landrat hervor. |rpk



Anlässlich der 5.000. Impfung in Schifferstadt überreichte Landrat Clemens Körner (begleitet von Dr. Lutz Bandekow, links) dem Impfling Johannes Joa ein Weinpräsent.

Coronavirus-Bekämpfung: Impfbus für den Rhein-Pfalz-Kreis

Rhein-Pfalz-Kreis. Der Rhein-Pfalz-Kreis wird zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ab März 2021 einen „Impfbus“ einsetzen.

Am 01. März 2021 übergab Patrick Frühauf von Richter Reisen am Impfzentrum in Schifferstadt den Impfbus an Landrat Clemens Körner. Nun können die konkreten Vorbereitungen für einen Einsatz des Impfbus für die Corona-Schutzimpfung in den Gemeinden beginnen.

Ein Linienbus der Firma Richter wurde durch die Firma BASF SE umfangreich zu einem Impfbus umgebaut und seit Herbst 2020 erstmalig als „rollende Impfstation“ für die jährliche Grippe-schutzimpfung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BASF SE genutzt. Da die Saison der Grippe-schutzimpfung nun beendet ist, hat der Chemiekonzern den Impfbus an den Rhein-Pfalz-Kreis zur weiteren Verwendung im Bereich der Corona-Schutzimpfungen übergeben.

Zunächst ist der Bus als „dritte



Landrat Clemens Körner und der Impfbuskoordinator Dr. Lutz Bandekow stellen den Impfbus vor.

Impfstraße“ des Impfzentrums Schifferstadt vorgesehen, bis die organisatorischen Voraussetzungen für ein mobiles Impfen im Rhein-Pfalz-Kreis gegeben sind und genügend Erfahrungen mit der Auslastung und zeitlichen Möglichkeiten des Impfens im Bus gesammelt wer-

den konnten. Wer in dem Bus den Impfstoff von AstraZeneca erhält oder nach Schifferstadt ins Impfzentrum fahren muss, entscheidet die Termin-Hotline des Landes Rheinland-Pfalz. Die Organisation und Leitung des Impfbus wird Dr. Lutz Bandekow übernehmen. Der Impfbus ist lediglich als Zusatzangebot zum Impfzentrum zu sehen, das weiterhin den Großteil der Impfungen abdecken wird. Die Kapazitäten des Impfbus erreichen ca. 10% der Möglichkeiten des Impfzentrums in Schifferstadt.

Landrat Clemens Körner betont, dass „der Impfbus das Impfzentrum und die niedergelassenen Ärzte entlasten soll. Es ist uns wichtig, so viele Möglichkeiten zur Impfung anzubieten, damit die impfwillige Bevölkerung auch so schnell wie möglich geimpft werden kann.“

Der Impfbus befindet sich im Eigentum der Fa. Richter. Der Bus wird ab Spätjahr 2021 wieder für die Grippe-schutzimpfung der BASF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt. |rp

Gruppe der Leitenden Notärzte Vorderpfalz Neues Einsatzfahrzeug

Ludwigshafen. Die Gruppe der Leitenden Notärzte Vorderpfalz (LNA) hat am Samstag, 27. Feb-

ruar 2021, ihr neues Einsatzfahrzeug erhalten.

Mit dem Einsatzfahrzeug ist auch weiterhin sichergestellt, dass die diensthabende Leitende Notärztin / der diensthabende Leitende

Notarzt im Bereich Vorderpfalz schnell und sicher zum Einsatzort gelangt.

bundenen Festlegung, welche Patient*innen zu welchem Zeitpunkt in welches Krankenhaus transportiert werden.



Ein Kompakt-SUV als neues Einsatzfahrzeug der Leitenden Notärzte Vorderpfalz

Die Leitende Notärztin / der Leitende Notarzt ist Teil des Katastrophenschutzes. Zusammen mit dem Organisatorischen Leiter übernimmt sie/er bei Schadensfällen mit mehreren Verletzten sämtliche Leitungs- und Koordinierungsaufgaben im medizinischen Bereich. Die Hauptaufgaben liegen in der Organisation der Patientensichtung, der sogenannten Triage, und der damit ver-

Im Bereich Vorderpfalz ist die Leitende Notärztin/ der Leitende Notarzt für den Rhein-Pfalz-Kreis sowie die kreisfreien Städte Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer zuständig. Diese Tätigkeit erfolgt als Ehrenbeamt*in, neben der normalen beruflichen Tätigkeit als Ärztin/Arzt. Die LNA umfasst derzeit rund 15 aktive Mitglieder. (Bild und Text: Stadt Ludwigshafen) |rp



RECHTSANWALT
Hans-Helmut Fensterer

Unterwegs für Ihr Recht!

Meine Spezialgebiete:

- Erbrecht • Familienrecht
- Vereinsrecht

Alte Str. 34 • 67258 Hessheim • Tel. 06233/70403 • Fax 06233/70322
recht@fensterer-ra.de • www.fensterer-ra.de

OBEN OHNE KANN TÖDLICH SEIN!

6000 Funk-Rauchwarnmelder beim KWV im Einsatz



Rhein-Pfalz-Kreis. Rauchwarnmelder schützen Leben! Rauchwarnmelder senken nachweislich die Gefahr, bei einem Brand zu sterben. Sie retten in Deutschland durchschnittlich 4,1 Menschen pro Tag vor gesundheitlichen Schäden oder sogar dem Tod. Das ergab eine Auswertung der vom Deutschen Feuerwehrverband unterstützten Initiative „Rauchmelder retten Leben“.

Bereits seit 2012 sind daher in Rheinland-Pfalz in allen Wohnungen in Mehrfamilienhäusern Rauchwarnmelder Pflicht. Auch für den Kreiswohnungsverband als Vermieter ist es daher selbst-

verständlich, seine Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten.

Die damals in 2012 eingebauten Rauchwarnmelder und vor allem die darin verbauten Batterien hatten ihre Funktionszeit erfüllt. Der Kreiswohnungsverband hat deshalb 2020 damit begonnen, im gesamten Wohnungsbestand die alten Melder durch moderne Funk-Rauchwarnmelder auszutauschen. Die Funktionsfähigkeit dieser Geräte wird durch eine Fernprüfung sichergestellt. Die Rauchwarnmelder senden ihren Status per Funk einmal im Jahr automatisch. Dies spart Kosten und Aufwand für den Kreiswohnungsverband und stellt für die Mieter einen Komfortgewinn dar. Eine Begehung der Wohnungen durch Mitarbeiter ist nicht mehr erforderlich, die Mieter müssen nicht mehr jährlich zur Funktionsprüfung anwesend sein und der Aufwand für die Vereinbarung von Prüfungs- und Wiederholungsterminen entfällt. Da der Kreiswohnungsverband

früher als andere Wohnungsunternehmen in der Region in einem Pilotprojekt auf die neue Technik umrüstet, konnte auch ein Preisvorteil verhandelt werden, der an die Mieter über die Betriebskostenabrechnung weitergegeben wird.

Aufgrund der eingesetzten Funktechnologie (Long Range Wide Area Network – kurz: LoRaWAN) entsteht für die Bewohner keine nennenswerte Funkbelastung. Die Funkübermittlung dauert im Schnitt 1,5 Sekunden und die Sendeleistung beträgt dabei ca. 25 Milliwatt (im Vergleich: ein Mobiltelefon sendet permanent mit ca. 200 Milliwatt; das private WLAN sendet permanent mit ca. 100 Milliwatt). Bei der Übermittlung des Status der Rauchmelder werden keine personenbezogenen Daten erfasst oder übermittelt. Der Datenschutz ist zu jeder Zeit gewährleistet – alle Daten der Funktionsprüfung bleiben in Deutschland und werden nur verschlüsselt

übermittelt!

Bei diesem Projekt wurde der Austausch von ca. 6.000 Rauchwarnmeldern notwendig, die innerhalb der Wohnungen in allen Wohn- und Schlafräumen sowie Fluchtwegen montiert wurden. Alle Mieter wurden im Vorfeld der Umrüstung vom Kreiswohnungsverband angeschrieben und über die Umstellung und die neue Technik informiert. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Lage waren die Einbauteams sensibilisiert und angewiesen, entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen und direkten Kontakt zu vermeiden. Trotz der schwierigen Situation war die Akzeptanz der Mieter groß und die meisten Rauchwarnmelder konnten bereits erneuert werden. Wie häufig bei Projekten dieser Dimension ergeben sich in der praktischen Umsetzung Probleme und Fragen, die im Vorfeld nicht erkennbar sind. Nicht alltäglich ist es zum Beispiel, wenn der Mieter spezielle Rauchwarnmelder für Gehörlose benötigt oder

wenn besondere bauliche Gegebenheiten wie Spanndecken die Montage mit Dübeln erschweren. Es gab aber auch weniger ungewöhnliche Probleme, wenn etwa Mieter einfach am Umstellungstermin nicht zu Hause waren, Angehörige von Risikogruppen aus Sorge wegen einer Corona-Erkrankung um eine Terminverlegung gebeten haben oder Erkrankte sogar Quarantäne-Beschränkungen beachten mussten und den Zutritt zur Wohnung nicht gewähren durften. Der Kreiswohnungsverband wird die Nacharbeiten im ersten Quartal abschließen und so seinen Mietern Sicherheit und Brandschutz auf dem neuesten Stand der Technik garantieren können.

Übrigens rechtzeitig vor dem nationalen Rauchmeldertag, dieser findet in jedem Jahr beziehungsweise an einem Freitag statt, der auf den 13. Tag des Monats fällt, also in diesem Jahr am 13. August 2021. |rpk

Breitband im Rhein-Pfalz-Kreis

Über 4 Millionen Euro für Gigabit-Ausbau



Gigabit-Ausbau der Gewerbegebiete im Rhein-Pfalz-Kreis gefördert - Innenminister Roger Lewentz überreicht einen Förderbescheid an Landrat Clemens Körner

Ludwigshafen. Innenminister Roger Lewentz hat einen vorläufigen Förderbescheid in Höhe von rund 4,1 Millionen Euro für den weiteren Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur im Rhein-Pfalz-Kreis an Landrat Clemens Körner überreicht. Die Förderung erfolgt nach dem Sonderprogramm Gewerbebetriebe zur Erreichung eines

nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes.

„Von dem FTTB-Ausbau, dem Ausbau der Leitung bis zum Gebäude, profitieren Unternehmen und Gewerbe im Rhein-Pfalz-Kreis durch zukunftsichere Gigabit-Infrastrukturen. Der Landkreis setzt mit dem Ausbau von Gewerbebetrieben seine Anstrengungen

für den Ausbau zukunftsfähiger digitaler Infrastrukturen fort“, sagte Lewentz bei der Übergabe des Bescheides.

Die Mittel ergänzen die bereits früher gewährten Landesfördermittel in Höhe von knapp 5,2 Millionen Euro für die Breitband-Versorgung. „Ich freue mich, mit dieser Maßnahme gemeinsam mit dem Landkreis dem Gigabit-Ziel insge-

samt näher zu kommen“, so der Minister. Mit den jetzt zugesagten Fördermitteln des Landes sollen in den kommenden Jahren Gigabit-Bandbreiten für über 1000 noch unterversorgte Gewerbegebiet-Adressen ausgebaut werden. Die Lose umfassen die Stadt Schifferstadt sowie alle verbandsfreien Gemeinden und Verbandsgemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises. Der Ausschreibungsstart ist in Kürze geplant. „Schnelles Internet gehört zu un-

serem Leben genauso dazu wie Straßen oder Stromversorgung. Um in der Metropolregion modern und attraktiv zu bleiben, ist der Ausbau des Breitbandnetzes unabdingbar. Ich freue mich sehr, dass dieser Ausbau mit der Förderung des Landes wieder ein Stück vorwärts kommen kann“, betonte Landrat Clemens Körner. „Gerade die momentane Situation zeigt, wie wichtig der Ausbau der Digitalisierung in unserer Region ist.“ |rpk



SAUMAGEN PARADIES

- Frische & Qualität vom Saumagenparadies Appel
- 100% Handwerk & Eigenherstellung!
- Fleisch von der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall
- Desweiteren sind wir auf folgenden Wochenmärkten vertreten: **Grünstadt, Dirmstadt, Limburgerhof, Frankenthal & Mannheim**
- Starten Sie die Grillsaison mit unserer bekannten Grilltüte!
ca. 1100 g nur 9,99 €

– Wir beziehen unser Rindfleisch aus Hochdorf Assenheim und unser Schweinefleisch von der **Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall –** **Dienstags** Wellfleisch und Wurstsuppe **Donnerstags** Gekochte Knöchel, Schättrippchen und Schweinebauch

Metzgerei Appel

Saumagen- und Knödelparadies

Riedweg 18 (gegenüber Bauhof) • 67251 Freinsheim

Montag: 10:00 Uhr – 13:00 Uhr • Dienstag & Donnerstag: 8:30 Uhr – 12:30 Uhr und 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag & Samstag: 8.30 – 12.30 Uhr



Tel.: 0 63 53 / 98 95 404

info@saumagenparadies.de

www.saumagenparadies.de



**Das eigene
Zuhause.
Leichter als
gedacht.**



www.sparkasse-vorderpfalz.de/eigenheim

**Ob Haus oder Wohnung –
finden und finanzieren Sie mit
der Sparkasse ganz einfach
Ihre eigene Traumimmobilie.**

Jetzt beraten lassen.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Vorderpfalz**

100 Jahre Kreiswohnungsverband Rhein-Pfalz Spende zum Jubiläum an DESWOS

Ludwigshafen. Der Kreiswohnungsverband als kommunales Wohnungsunternehmen des Landkreises und der Gemeinden beging im November 2020 sein 100 jähriges Jubiläum. Im Hinblick auf diesen besonderen Anlass spendete das Unternehmen vor den Weihnachtstagen den Betrag in Höhe von 1.000 Euro für ein Projekt für menschenwürdigen Wohnraum im Südsudan.

Der Vorschlag für diese besondere Spende stammt von Geschäftsführer Volker Spindler. „Die Spende wird aus Vermietungserlösen von Mobilfunkantennen und Photovoltaikanlagen auf Dachflächen der Gebäude des Kreiswohnungsverbandes finanziert. Es ist erfreulich, dass durch den Ausbau von Solarstrom auch an anderen Orten Gutes getan werden kann.“

In Juba im Südsudan leben viele geflüchtete Frauen mit ihren Kindern in



Volker Spindler, Geschäftsführer Kreiswohnungsverband, und Clemens Körner, Landrat und Vorstand des KWV, überreichen Gerhard Müller, Vorstand DESWOS (Mitte), einen Spendenscheck für die Erschaffung von menschenwürdigen Wohnraum im Südsudan

extremer Armut in einfachen Lehmhütten oder provisorischen Zelten - ohne Wasser, Strom und sanitäre Versorgung. Sie haben ihre Männer und Väter im Bürgerkrieg verloren und sind den Gefahren, denen Ge-

flüchtete ausgesetzt sind, oft schutzlos ausgeliefert.

Mit zunächst vier besonders betroffenen Familien errichtet die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.

(DESWOS) und Ihre Partnerorganisation Daughters of Mary Immaculate (DMI) in einem Pilotprojekt menschenwürdigen Wohnraum in Kapuri, am Stadtrand von Juba. Für die Realisierung des Projektes werden insgesamt 55.400 Euro Spenden benötigt. Gerhard Müller, Vorstand der DESWOS, bedankte sich anlässlich der Scheckübergabe im Namen der Organisation für die Spende. „Menschenwürdiger Wohnraum ist ein Grundbedürfnis das dazu ermöglicht, dass Menschen eine Heimat finden. Es wäre schön wenn viele Menschen unsere Arbeit unterstützen könnten, zumal die DESWOS als gemeinnützige Spendenorganisation das DZI Siegel verliehen wurde“.

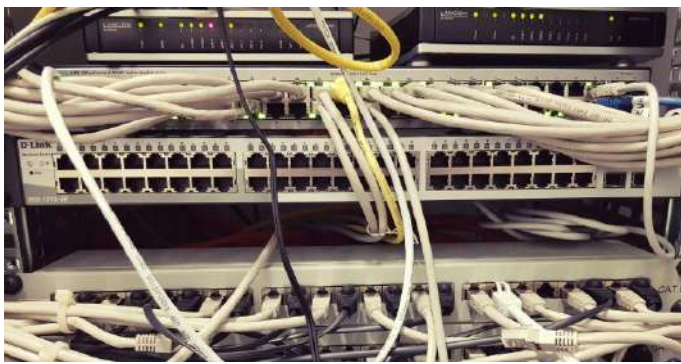
Landrat und Vorstand des Kreiswohnungsverbandes, Clemens Körner, betont, dass diese Unterstützung vom Vorstand und Verbandsausschuss einstimmig mitgetragen wurde. „Der Kreiswohnungsverband

zeigt seit 100 Jahren soziale Verantwortung im Landkreis und schafft attraktive und bezahlbare Wohnungen im Rhein-Pfalz-Kreis für jedermann. Es ist daher nur konsequent, wenn der Kreiswohnungsverband zu seinem besonderen Jubiläum auch an Menschen denkt, deren Situation prekärer ist.“

Denn bereits im Tätigkeitsbericht des Kreiswohnungsverbandes aus dem Jahr 1927 hieß es: „Helft uns Wohnraum schaffen, macht die Leute bodenständig und ihr löst die soziale Frage!“

Wer helfen und dieses Projekt unterstützen möchte, findet weitere Informationen auf der Homepage der DESWOS unter www.deswos.de. Gerne kann das Projekt mit einer Spende unterstützt werden: SPENDEKONTO DESWOS, Sparkasse Köln/Bonn, IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21, SWIFT-BIC COLSDE33. |rpk

Modern und zukunftsorientiert Kreiswohnungsverband 4.0



Rhein-Pfalz-Kreis. Nicht erst seit Beginn der Corona-Situation steht fest: Das Digitale Zeitalter macht auch vor der Immobilienbranche nicht Halt, die Unternehmen müssen die Digitalisierung vielmehr als Chance be-greifen!

Der Wunsch, schneller und effizienter zu arbeiten, steht dabei für die Unternehmen im Vordergrund. Gleichzeitig besteht die Anforderung der elektronischen Dokumentation aller Arbeitsabläufe. Auch die Kommunikation mit Mietern, Mieterinteressenten, Dienstleistern und Handwerkern findet immer häufiger auf elektronischem Weg statt. Ohne technische Weiterentwicklung und ständige Qualifizierung der Mitarbeiter ist daher die Realisierung eines virtuellen Arbeitsumfelds nicht möglich. Der digitale Wandel umfasst neben der internen Arbeitswelt auch die Digitalisierung in den Mietwohnungen bzw. im gesamten Wohnungsbestand.

Digitales Zeitalter bereits seit 2018

Alte Mieterakten in Papierform wurden mit der Übertragung der Grundrisse in digitale Pläne und die Einrichtung eines integrierten Datenbanksystems hinfällig. Diese gemeinsame Arbeitsplattform ermöglicht es, dass alle Mitarbeiter auf Informationen zugreifen und von verschiedenen Arbeitsplätzen aus weiter bearbeiten können. Die Vernetzung schafft Zeitressourcen und bringt einen Informationsvorsprung im Tagesgeschäft.

Auch die Rechnungsbearbeitung der jährlich ca. 5.500 Rechnungen erfolgt seit 2020 mittels eines ausschließlich digitalen Rechnungsbearbeitungsprozesses. Alle eingehenden Rechnungen werden digital gespeichert. Sie werden als elektronische Dokumente weitergeleitet, geprüft und weiter bearbeitet. Somit durchlaufen sie digital mehrere Schritte über die sachliche Prüfung, Freigabe und Zahlungsbarmachung bis hin zur Archivierung.

Für den Zahlungseingang wurde zuvor bereits ein System mit „virtuellen“ Kontonummern eingeführt, bei dem jedem Mieter ein eigenes Mieterkonto zugewiesen wird. Bei Mietzahlung auf diesem Konto findet eine vollautomatische Verbuchung statt, ohne dass ein Kontoauszug erfasst wird, wie es früher der Fall gewesen ist. Auch das Mahnwesen wird automatisch gesteuert.

Die Rechnungen und Geschäftsunterlagen werden in einem elektronischen Archivierungssystem revisionssicher abgelegt, der herkömmliche Aktenschrank hat ausgedient. Deshalb musste z.B. der Wirtschaftsprüfer zur letzten Bilanzprüfung nicht im Büro durch Ordnerblättern, sondern konnte alle benötigten Unterlagen digital prüfen.

Gleichzeitig kann nach elektronischer Bearbeitung jederzeit und überall auf die Daten zugegriffen werden. Nach einem Audit in 2019 wurden die Sicherheit der gesamten EDV-Struktur und die Anforderungen des Datenschutzes geprüft. Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen wurde die EDV optimal ausgerüstet und klare Regelungen für Zugriffe und Datenschutz vorgegeben.

Digitale Kommunikation mit Mietern

Wohnungsbewerber können sich

online von zu Hause auf eine Wohnung bewerben und uns alle benötigten Unterlagen digital zur Verfügung stellen, ohne in unsere Geschäftsstelle kommen zu müssen. Im nächsten Schritt sind der Aufbau eines Mieterportals und die digitale Abbildung der Vermietungsprozesse geplant.

Digitalisierung der Technik

Der gesamte Rauchwarnmelder- und Zählerbestand wurde auf digitale Technik und automatisierte Funktionsprüfung und Ablesung umgestellt. Dies erhöht die Sicherheit in den Wohnungen, reduziert den Aufwand für Ablesung und ist für die Mieter ein Komfortgewinn, da keine Anwesenheit zur Prüfung der Rauchwarnmelder oder Ablesung der Zählerstände mehr erforderlich ist.

Bei Neubauten wird darauf geachtet, dass entsprechend leistungsstarke und zukunftsfähige Datenverbindungen, sowohl über das Kabelnetz wie auch über das Telefonnetz an mehreren Anschlussstellen in den Wohnungen zur Verfügung stehen.

Die jährliche Prüfung der Verkehrssicherheit des Wohnungsbestands wird ebenfalls bereits vor Ort elektronisch protokolliert und die Weiterbearbeitung der Feststellungen im System digital dokumentiert.

Die Digitalisierung erleichtert gerade in der aktuellen Corona-Pande-

mie die Arbeit ganz entscheidend. Wohnungsbesuche und persönliche Kundenkontakte können auf ein Minimum reduziert werden. Die Mitarbeiter können schnittstellenfrei mobil arbeiten und z.B. Rechnungen von zuhause elektronisch weiter bearbeiten bzw. auf Informationen zugreifen.

Erleichterung durch Homeoffice

Aktuell befindet sich ca. die Hälfte der Mitarbeiter in mobiler Arbeit und bearbeitet Rechnungen und Mietanfragen aus dem häuslichen Büro.

Da im letzten Sommer auch vorausschauend die EDV-Ausstattung verstärkt und mobile Lösungen beschafft und benutzerspezifisch eingerichtet wurden, muss für Arbeiten wie z.B. die Bearbeitung der Rechnungen oder Mietverträgen niemand ins Büro kommen. Auch die technischen Mitarbeiter starten und beenden ihre Außendiensttermine häufig im Homeoffice.

Es war in 2019 nicht absehbar, dass wir die Möglichkeiten der virtuellen Arbeit schon so schnell und so intensiv nutzen würden.

Das Projekt „Kreiswohnungsverband 4.0“, der digitale Wandel im Unternehmen, stellt allerdings in der jetzigen Pandemiesituation eine entscheidende Verbesserung der Dienstleistung und Erleichterung für das Unternehmen, seine Mitarbeiter und für die Mieter dar. |rpk

Kreisbäder im (Un-)Ruhemodus Bäderarbeiten im Corona-Lockdown

Rhein-Pfalz-Kreis. Am 02. November 2020 mussten wieder alle vier Kreisbäder in der zweiten Corona-Lockdown-Welle schließen. Wann eine Öffnung der Bäder und der Saunen und unter welchen Bedingungen möglich sein werden, ist momentan noch nicht abzusehen.

Durch die lange Dauer der anhaltenden, coronabedingten Schließung wurden die Kreisbäder in den Ruhemodus versetzt, der sich zu einem „Unruhemodus“ entwickelte. Denn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisbäder waren in dieser Zeit nicht untätig: zahlreiche Arbeiten wurden in Eigenleistung unter fachlicher Anleitung des technischen Leiters des Schul- und Bäderbereichs, Markus Sohn, durchgeführt. So hatte sich das Arbeitspensum des Bäderpersonals nicht verringert, sondern zu Revisions-, War-

tungs- und Reparaturarbeiten sowie zu einem Sanierungs- und Erneuerungsmarathon verschoben.

Kreisbeigeordneter Manfred Gräf berichtet stolz: „Wir sind froh, dass wir unsere Beschäftigten nicht in Kurzarbeit schicken mussten - aber dass unser Personal derartige Leistungen in dieser schwierigen Zeit erbringen kann, habe ich mir in dieser Form nicht vorstellen können. Mein großer Dank gilt daher dem ganzen Bäderpersonal, das mit großem Engagement und Können viele Kosten einsparen konnte, die durch fällige Reparaturarbeiten nötig geworden wären.“ Und die Kosteneinsparungen sind beträchtlich: rund 100.000 Euro haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon durch ihre Arbeit eingespart. In allen Kreisbädern wurden die ohnehin fällig werdenden Revisionsarbeiten in Eigenleistung vor-

gezogen. Dazu gehören beispielsweise die intensive und umfangreiche Grundreinigung, Reparatur an Fliesen, Fugen und Edelstahlbecken, Inspektionen der hydraulischen Hubböden und Ausbau und Reinigung der Lüftungsgitter. Zusätzliche handwerkliche Leistungen wie Erneuerung der Silikonverfugungen, Selbstaufbau von Umkleiden im Freibadbereich, verschiedene Malerarbeiten, Hecken- und Baumschnitt im Außenbereich, Planung und Verlegen von Bewässerungssystemen, Fundamentarbeiten für Beschattungen und vieles andere mehr.

Der technische Leiter Markus Sohn lobte das Bäderpersonal, das mit seinem sehr großen Engagement inzwischen zu „Allroundtalenten“ geworden ist und „sehr gute Arbeit geleistet hat“. Neben diesen Arbeiten haben sich die Mitarbeiterinnen und Mit-



Die Mitarbeiter der Kreisbäder verlegen Bewässerungsleitungen im Außenbereich

arbeiter auch in der Telefonhotline des Gesundheitsamtes sowie für Tätigkeiten im Impfzentrum Schifflersstadt eingebracht.

Um die laufenden Kosten zu minimieren, die die Kreisbäder trotz Leerstand verursachen, wurden

die Temperaturen von Wasser und Luft runter gefahren, die Beckenspülungen angepasst sowie die Beleuchtung reduziert. Dies spart zudem Strom und Energie wie auch Chemikalien für die Reinigung. |rpk

Fertigstellung Ausbau K6/K1 Ortsdurchfahrt Bobenheim-Roxheim wieder für den Verkehr freigegeben



Blick auf die frisch sanierte Mörscher Straße

Bobenheim-Roxheim. Mit Fertigstellung des letzten und 8. Bauabschnittes endete in der Mörscher Straße nach gut zweijähriger Bauzeit im Dezember 2020 der Ausbau der K6 / K1 in der Ortsdurchfahrt Bobenheim-Roxheim. Die Abnahme erfolgte unmittelbar nach der Fertigstellung und wurde somit erfolgreich abgeschlossen.

Auf die geplante offizielle Verkehrsfreigabe wurde Corona bedingt verzichtet und die Straße dem Verkehr freigegeben. Damit war diese wichtige innerörtliche Verbindung wieder auf der gesamten Strecke befahrbar.

Der Ausbau erfolgte auf einer Gesamtlänge von ca. 1.160 m und war eine Gemeinschaftsmaßnahme der Gemeinde Bobenheim-Roxheim, der Versorgungsträger und des Rhein-Pfalz-Kreises. Neben dem eigentlichen Straßenkörper, für den sich der Rhein-Pfalz-Kreis als Straßenbaulastträger der Kreisstraße verantwortlich zeichnete, wurde durch die Gemeinde die straßenbegleitenden Gehwege neu gestaltet und hergestellt. Die Versorgungsträger erneuerten oder verlegten neue Ver- und Entsorgungsleitungen. In weiten Bereichen stellte die Gemeinde neue Hausanschlüsse her, ordnete den ruhenden Verkehr durch die Anla-

ge von Parkplätzen neu und wertete durch z.B. Baumpflanzungen den Straßenraum nachhaltig auf.

Die Kosten für den Kreis betragen ca. 1,345 Mio. Euro. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit 60% an dem förderfähigen Anteil. „Wir unterstützen die Kommunen und Kreise beim Ausbau und Erhalt ihrer Straßen. Der Verkehr in Bobenheim-Roxheim wird durch die erneuerte Straße sicherer und das Ortsbild insgesamt aufgewertet. Das bedeutet mehr Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in Bobenheim-Roxheim“, sagte Daniela Schmitt, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium,

das für den Bau der Gesamtmaßnahme Zuwendungen in Höhe von bis zu 780.000 Euro bewilligt hat.

Landrat Clemens Körner hebt für den Kreis die gelungene Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, der Gemeinde, dem LBM Speyer und dem Land hervor. Ein besonderes Lob gebührt den Planern, hier vor allem dem Planungsbüro MWW-Ingenieure Ramstein-Miesenbach, den Fachplanern und nicht zuletzt der ausführenden Firma Ömer Halici GmbH Kirchheimbolanden für den reibungslosen und erfolgreichen Ablauf der Maßnahme.

Auch Bürgermeister Michael Müller bedankt sich bei allen Beteiligten,

insbesondere bei dem (noch) Eigentümer, dem Rhein-Pfalz-Kreis, und natürlich bei den Anwohnern, für deren Verständnis und Geduld während der Bauphase. „Es war ein großer gemeinsamer Kraftakt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, freut sich Müller.

Als letzter Schritt erfolgt nun die Übergabe der Ortsdurchfahrt vom Kreis an die Gemeinde im Zuge der Abstufung von einer Kreis- zu einer Gemeindestraße. Dies ist nach Landesstraßengesetz notwendig, da die innerörtliche Verbindungsfunktion hat und damit nicht mehr die Bedingungen für eine Klassifizierung als Kreisstraße erfüllt. |rpk

Iris Enders
Steuerberaterin
Diplom-Betriebswirtin (FH)

Wenjenstraße 6
67251 Freinsheim
Tel. 063 53 - 989 007 1
www.steuerberaterin-enders.de



- vorweggenommene Erbfolge
- Erbschaftsteuer
- Immobilienbesteuerung

Kreis fährt (sein Angebot) hoch Verbesserung der Linienbusverbindungen beschlossen

Rhein-Pfalz-Kreis. Pünktlich zum Sommerfahrplanwechsel im Juni 2021 wird eine neue Busverbindung zwischen Limburgerhof und Oggersheim entstehen. Gleichzeitig bekommt die Linie 572 Speyer – Ludwigshafen einen 20 Minuten-Takt.

Nachdem eine generelle Potentialanalyse des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) einen Hinweis lieferte, dass sich eine Buslinie nach Oggersheim lohnen würde, beauftragte der Rhein-Pfalz-Kreis eine genauere Untersuchung, die ein Fahrgastpotential bestätigte. Gemeinsam mit dem Ingenieurbüro, den Gemeinden, Palatinabus (als Linienbetreiber) und VRN hat die Kreisverwaltung im Anschluss einen Linienverlauf vom Bahnhof Limburgerhof über Mutterstadt bis zum Hans-Warschplatz in Oggersheim erarbeitet und den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt.



Im Oktober vergangenen Jahres hat sich dann der Kreistag für die Einrichtung dieser stündlich verkehrenden Linie ausgesprochen. Ebenso beschloss der Kreistag für die Linie 572 eine Taktverdichtung. Ab Juni wird, von Speyer aus gesehen, der Bus tagesdurchgängig alle 20 Minuten bis Neuhofen auf der bisherigen

Route über Otterstadt und Waldsee bis zum Neuhofener Rathaus fahren. Dort wird dann alle Stunde ein Bus über die B9 auf dem schnellsten Weg nach Ludwigshafen, Berliner Platz fahren, während weiterhin zwei Busse die Stunde über Wildpark und Rheingönheim den üblichen Weg nehmen (andere Richtung ent-

sprechend). Landrat Körner freut sich: „Gerade in dieser schwierigen Zeit, in der wir schon für die Aufrechterhaltung des ÖPNV zusätzliche Mittel aufwenden müssen, ist es ein sehr wichtiges Signal, darüber hinaus den ÖPNV auszubauen. Damit leisten wir einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Verkehrsplanung.“ |rp

Impressum

Der Kreis-Kurier erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Rhein-Pfalz-Kreises verteilt.

HERAUSGEBER:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis, Europaplatz 5, 67063 Ludwigshafen

REDAKTION

Kornelia Barnewald (verantwortlich),
Telefon: 0621/5909-3330
E-Mail: redaktion@kreis-kurier.net

DRUCK

Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4
67071 Ludwigshafen

VERLAG

SÜWE GmbH & Co. KG,
Fieguth-Amtsblätter, Rainer Zais
Niederlassung:
Kaiser-Wilhelm-Str. 34,
67059 Ludwigshafen

ANZEIGENBERATUNG

Richard Feider,
Tel.: 06321/3939-64, E-Mail:
richard.feider@amtsblatt.net

Weitere Endgeräte für kreiseigene Schulen Neue Tablets für das Homeschooling

Rhein-Pfalz-Kreis. Nachdem bereits im Spätjahr 2020 den Schulen im Rhein-Pfalz-Kreis 310 Laptops zur Verfügung gestellt werden konnten, hat die Kreisverwaltung im Januar 2021 eine weitere Lieferung von 235 Tablets erhalten. Die Tablets wurden schon letztes Jahr bestellt und konnten nach Lieferengpässen nun an Kreisschulen verteilt werden.

Das Sofortausstattungsprogramm des Bundes, das zusätzlich zum sogenannten „Digitalpakt Schule“ zur Verfügung gestellt wird, soll die digitale Ausstattung an Schulen verbessern, um den Fernunterricht mit mobilen Endgeräten zu Hause während der Corona-Pandemie zu ermöglichen. Das Programm ist für Schülerinnen und Schüler vorgesehen, die Zuhause kein digitales Arbeitsgerät zur Verfügung haben, die aber bei „Homeschooling“ benötigt werden.

„Damit keine Schüler vom digitalen Lernen ausgeschlossen werden, ist es uns sehr wichtig, alle Schüler mit Endgeräten auszustatten. Wir freuen uns, dass eine



Kreisbeigeordneter Manfred Gräf überreicht Silke Günther, Konrektorin der Realschule plus Bobenheim-Roxheim und Armin Schulz, päd.Koordinator, das Kontingent an Tablets für ihre Schule.

elektronische Vernetzung in Form von Homeschooling allen Schülerinnen und Schülern, die nicht über ein Laptop oder Tablet verfügen, zugänglich gemacht werden kann. Bildungsgleichheit darf nicht an der technischen Ausstattung scheitern“, erläutert der zuständige Kreisbeigeordnete Manfred Gräf.

Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis hat nach entsprechender Bedarfsmeldung aus den Schulen die Endgeräte beim Land Rheinland-Pfalz bestellt, die nun an die Schüler/innen verliehen werden. Dem Rhein-Pfalz-Kreis wurde insgesamt eine Zuwendung in Höhe von rund 234.000 Euro zur Verfügung gestellt. Nach den ersten beiden Lieferungen mit 545 Endgeräten steht nun noch eine Lieferung mit 116 Tablets und Laptops aus.

„Die Corona-Pandemie hat uns in eine noch nie dagewesene Situation gebracht. Die Schülerinnen und Schüler müssen mehrere Wochen lang in ihrem häuslichen Umfeld lernen. Eine entsprechende elektronische Ausstattung ist dabei unumgänglich“, betont Manfred Gräf. |rp

Klima-Coach-Wettbewerb Kreisverwaltung macht sich klimafit



Rhein-Pfalz-Kreis. Mitgemacht und mitgespart: Jede Maßnahme - auch kleine - können große Wirkung für den Klimaschutz entfalten – vor allem, wenn man sie gemeinsam angeht. Wer weniger verbraucht und Energie verantwortungsbewusst einsetzt, kann Kosten sparen und schützt das Klima.

Die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis möchte in dieser Hinsicht mit gutem Vorbild vorangehen und zeigen, wie Klimaschutz im (Büro-)Alltag ohne große Einschränkungen integriert werden kann.

Im Rahmen des Vorhabens „Energiemanagement und Energieeffizienz in rheinland-pfälzischen Kommunen“ (3EKom) nimmt die Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis vom 01. bis zum 28. März 2021 beim Klima-Coach-Wettbewerb der Energieagentur Rheinland-Pfalz teil.

Gemeinsam für den Klimaschutz fit machen!

Clemens Körner, Landrat des Rhein-Pfalz-Kreis zur Aktion: „Dass der Klimawandel infolge

der vom Menschen stammenden Treibhausgasemissionen spürbare Realität geworden ist, lässt sich sogar im Rhein-Pfalz-Kreis anhand der immer häufiger vorkommenden Extremwetterereignisse - zuletzt beim Sturmereignis in 2019 – hautnah miterleben. Auch, oder gerade wegen der sich immer weiter zuspitzenden Lage müssen gerade wir als öffentliche Verwaltung mit gutem Beispiel vorangehen. So möchten wir unsere MitarbeiterInnen unter anderem durch die Teilnahme am „Klima-Coach“ gemeinsam zum Energiesparen und damit letztendlich zum Klimaschutz motivieren und gleichzeitig den Teamgeist stärken – egal ob von Zuhause aus dem Homeoffice oder von unseren Dienstgebäu-

den aus.“

Klimaschutz-Effekte sichtbar gemacht

Der Klima-Coach ist ein Online-Tool, das den Nutzern aufzeigt, wie sie zu Hause, im Büro oder bei Freizeitaktivitäten Kohlendioxid (CO₂) einsparen und damit das Klima schützen können. Das Online-Tool erlaubt die Auswahl aus insgesamt 28 Aktionen in den Kategorien Beleuchtung, Heizen/Lüften, Ressourcen, Mobilität und Konsumverhalten. Wieviel CO₂ dabei jeweils eingespart wird, zeigt der Klima-Coach gleich an, sodass der Effekt für den Klimaschutz unmittelbar erkennbar wird.

Bei dem CO₂-Einspar-Wettbewerb mit dem Klima-Coach treten die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis in unterschiedlichen Teams beim CO₂ sparen gegeneinander an und bekommen so gleichzeitig Informationen zum Energieverbrauch alltäglicher Handlungen. Ziel ist es, das eigene Nutzerverhalten zu überdenken und Energiesparpotenziale auch im (Büro-)Alltag zu erkennen.

Organisiert und fachlich begleitet wird der Klima-Coach-Wettbewerb von Claudia Lill, Referentin für Nachhaltigkeit & Suffizienz bei der Energieagentur Rheinland-Pfalz in enger Zusammenarbeit mit Natalie Hauke, Klimaschutzmanagerin in der Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis. |rpk

Web-Seminare der Verbraucherzentrale Wärmedämmung für Dach, Keller, Fassade und Fenster

Rhein-Pfalz-Kreis. In zwei Vorträgen betrachtet ein Energieberater der Verbraucherzentrale, wie sich mit Wärmedämmung Energie sparen lässt. Ein Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Rheinpfalz informiert, worauf beim Austausch von Fenstern und Türen hinsichtlich des Einbruchschutzes zu achten ist.

Wärmeschutz beim Eigenheim hilft beim Energiesparen. Der überwiegende Teil der bestehenden Gebäude wird mit fossilen Brennstoffen beheizt, daher sind Energiesparmaßnahmen an Wohnhäusern ein wertvoller Baustein für mehr Klimaschutz. Ob sich die Investitionen am Ende auch finanziell lohnen, hängt vom Einzelfall sowie von vielen Randbedingungen ab.

„Wärmedämmung oben und unten – das spricht dafür“ lautet der Titel des ersten Vortrags am **Dienstag, 23. März 2021 von 18 bis 19 Uhr**. Energieberater Harms Geißler gibt Antworten auf häufige Fragen und Mythen rund um die Wärmedämmung. Er widmet sich vor allem der Dämmung des Dachs, der obersten Geschossdecke und der Kellerdecke. Er erläutert so-

wohl die Vorgaben des Gebäude-Energie-Gesetzes als auch die staatlichen Förderprogramme.

„Fassade & Fenster energetisch sanieren und einbruchssicher machen“ lautet der Titel des zweiten Vortrags am **Donnerstag, 22. April 2021 von 18 bis 19:30 Uhr**. Hier nimmt der Energieexperte die vier Außenwände sowie die Fenster und Türen in den Fokus. Harms Geißler erklärt die üblichen Schwachstellen alter Fassaden und Fenster und was bei Außenwanddämmung und Fenstertausch zu beachten ist. Denis Brandt, Kriminaloberkommissar der Präventionsstelle Einbruchschutz Rheinland-Pfalz, erläutert, wie Fenster und Türen durch mechanische und elektronische Ausstattungen sicherer gemacht werden können.

Die kleine Vortragsreihe wurde von den KlimaschutzmanagerInnen der Städte Frankenthal, Ludwigshafen, Worms und des Rhein-Pfalz-Kreises initiiert. Beide Vorträge richten sich vor allem an Besitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern und können auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich unter

[www.verbraucherzentrale-](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de/webseminare-rlp)

rlp.de/webseminare-rlp

anmelden.

Um teilnehmen zu können, wird ein Computer mit Internetzugang und Lautsprecher benötigt. Ideal ist ein Kopfhörer. Als Browser werden Mozilla Firefox oder Google Chrome empfohlen – bei anderen Browsern ist die Funktionalität im Web-Seminar eingeschränkt. |rpk

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN



INFOS FÜR JUGENDGRUPPEN

22.04.2021 bis 01.05.2021

Sammeln macht möglich

Ihr braucht Geld für Aktionen, Projekte, Freizeitaktivitäten?

- Euch fehlen Materialien für die Gruppenarbeit?
- Ihr möchtet Mitglieder in eurer Gruppe unterstützen, damit sie auf die Ferienfreizeit mitkommen können?
- Ihr wollt Jugendlichen in Entwicklungsländern helfen?

Und... und... und...

... dann macht mit bei der Jugendsammelwoche des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz

Die Jugendsammelwoche ist durch Erlaubnisbescheid der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier vom 30.06.2020, Az 15 750-2/23 genehmigt und wird in ihrer Durchführung überwacht.

Landesjugendring Rheinland-Pfalz

Raimundstr. 2 | 55118 Mainz

06131 | 960205

06131 | 960209

becker@ljr-rlp.de

www.jugendsammelwoche.de



Lokale Informationen und Angebote

Rhein-Pfalz-Kreis führt INTEGREAT-App ein

Rhein-Pfalz-Kreis. „Ich bin neu hier, vieles ist mir fremd. Wer kann mir helfen, hier anzukommen?“ Dieses Gefühl kennen Jobstarter, Uni-Anfängerinnen, Geflüchtete und viele mehr, die sich in einer unbekanntem Umgebung zurechtfinden und ihrem Leben neue Bahnen geben müssen.

Der Rhein-Pfalz-Kreis hat seit Januar 2021 Zugang zur App INTEGREAT, einer Online-Plattform für Mobiltelefone und PC's, die Neuzugewanderten – insbesondere Geflüchteten – wertvolle Informationen für den Alltag in Deutschland bietet. Dieser digitale, mehrsprachige und mobile Alltags-Wegweiser hilft Neuzugewanderten bei der Beantwortung zahlreicher Fragen. Er unterstützt aber auch Beratende in Ihren jeweiligen Funktionen, Neubürgerinnen und -bürger aus anderen Bundesländern und trägt zu einer gelingenden Integration bei. Das Besondere ist, dass alle Informationen speziell auf den Rhein-Pfalz-Kreis zugeschnitten sind.



Die Erste Kreisbeigeordnete Bianca Staßen wirbt mit dem Referatsleiter für Ausländerrecht, Benjamin Gogolin, und dem Abteilungsleiter für Soziales, Senioren und Betreuungen, Andreas Straßner, für die Integreat-App.

Sie sind auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Französisch, Farsi, Türkisch, Russisch und Tigrigna verfügbar. Die Integreat-App enthält u.a. Informationen zu den Bereichen Sprache, Wohnen, Arbeit,

Familie, Schule und Kinderbetreuung sowie Gesundheit und Freizeit. Integreat nennt die konkreten Anlaufstellen im Rhein-Pfalz-Kreis und bietet darüber hinaus viele wertvolle Hinweise für

das Leben in der Region.

Die App hilft in genau den Alltagssituationen, die für viele Einheimische längst selbstverständlich sind, für andere teilweise aber völlig neu: Wie läuft hier die Mülltrennung? Wie funktioniert das Schulsystem? Wo finde ich aktuelle Hinweise zum Corona – Virus oder auch Hinweise zu Arbeit, Bildung oder Wohnen? Auch lokale Veranstaltungen und Angebote werden laufend aktualisiert und eingepflegt.

„Die Integreat-App ist ein kleiner, aber wichtiger Baustein, um die Integration unserer ausländischen Mitbürger voranzubringen. Sie hilft ihnen, sich in der neuen Umgebung besser zurechtzufinden und erleichtert ihnen und den Integrationshelfern den Alltag in allen Lebensbereichen. Die App ist kein statisches Projekt und wird stetig Neuerungen enthalten. Wir freuen uns auf Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge aus der Bevölkerung“, erläutert die zuständige Erste Kreisbeigeordnete Bianca Staßen.

Die APP braucht Sie - Sharing is Caring

Daher freuen wir uns, wenn Interessierte in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis die App weiterempfehlen. Beratungsstellen, Institutionen und Behörden können gerne Werbematerialien bei der Kreisverwaltung anfordern (digital und print).

Die App kann kostenlos für Android-, Apple- und Windows-Endgeräte in den jeweiligen App-Stores heruntergeladen werden. Nach Laden der Informationen ist sie auch ohne mobiles Internet nutzbar. |rpk

Fragen? Ideen? Hilfe?

Kontaktieren Sie uns! Die Abteilung für Soziales, Senioren und Betreuungen des Rhein-Pfalz-Kreises steht Ihnen mit Antworten zur Seite:

Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Ansprechpartner: Andreas Straßner
0621/5909-2240
integreat@kv-rpk.de

Pflegestützpunkte

Seit 2021 unter neuen E-Mail-Adressen erreichbar



Rhein-Pfalz-Kreis. Zum Jahreswechsel haben die Pflegestützpunkte in Rheinland-Pfalz ein neues EDV-System erhalten. Aus diesem Grund sind die Fachkräfte in den Pflegestützpunkten unter neuen E-Mail-Adressen erreichbar. Auf die telefonische Erreichbarkeit der Pflegestützpunkte hat die Systemumstellung **keine** Auswirkungen.

Die 135 Pflegestützpunkte im Land sind zentrale Anlaufstellen für Beratungen und Informationen rund um die Pflege. Sie bieten eine kostenfreie, individuelle, unabhängige und trägerübergreifende Beratung für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen an.

Die Mitarbeiter der Pflegestützpunkte beraten bei Fragen zur Finanzierung von Pflege und helfen bei Anträgen. Hier können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger vertraulich, kostenlos und neutral zu Themen rund um die Pflege beraten lassen.

Die Stützpunkte stellen kompetente Beratung aus einer Hand sicher und koordiniert alle Formen der Versorgung.

Ziel ist es, die Versorgung hilfe- und pflegebedürftiger Menschen zu verbessern, so dass sie möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können. Die Pflegeberater zeigen die verschiedenen regionalen Hilfen vor Ort auf und geben Informationen dazu. Die Beratung kann im Pflegestützpunkt oder zu Hause stattfinden.

Die Pflegestützpunkte sind seit dem 01. Januar 2021 wie folgt erreichbar:

Pflegestützpunkt Böhl-Iggelheim
elke.pohlmann@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Böhl-Iggelheim
manfred.krueger@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Lamsheim
clemens.dietz@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Lamsheim
mechthild.bopp-mohrbacher@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Limburgerhof
elisabeth.schwarz@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Limburgerhof
britta.schwarz@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Schifferstadt
desiree.urban@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Pflegestützpunkt Schifferstadt
claudia.schoeneberger@pflgestuetzpunkte-rlp.de

Die Kontaktdaten aller rheinland-pfälzischen Pflegestützpunkte findet man auf der Homepage des Sozialportals Rheinland-Pfalz unter www.pflgestuetzpunkte.rlp.de oder <https://sozialportal.rlp.de/aeltere-menschen/pflgestuetzpunkte/>

Die Zukunft ist digital! Die Online-Angebote des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft

Rhein-Pfalz-Kreis. Durch erhöhtes Abfallaufkommen im Home-Office und lange überfällige Entrümpelungen der Dachböden und Keller ist die Abfallentsorgung für viele in den Mittelpunkt des Alltags gerückt. Wer bei der Abfalltrennung einmal nicht weiter weiß oder einen ausgedienten Kühlschrank zur Entsorgung abholen lassen möchte, der ist auf der Internetseite des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft (kurz: EBA) genau richtig.

Egal ob ein Umzug ansteht oder nur der Sperrmüll abgeholt werden muss: Ab und an ist es nötig, Kontakt mit dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft aufzunehmen. Wer längere Wartezeiten am Telefon vermeiden und sich den persönlichen Weg zum Kreishaus ersparen möchte, der findet auf der Homepage des EBA einige Angebote, die schnell und einfach zum Ziel führen.

Abholung direkt vor der Haustür
Kühlergeräte erfordern aufgrund der enthaltenen umweltgefährdenden Flüssigkeit eine fachmännische Entsorgung und werden zum sicheren Transport kostenlos von Zuhause abgeholt. Auch unhandlicher Sperrmüll kann in begrenztem Rahmen kostenlos zur Abholung bereitgestellt

werden. Die Abholung kann auf der Homepage des EBA selbstständig angemeldet werden. Der persönliche Abfuhrtermin kann dort aus zwei Terminvorschlägen ausgewählt werden, wobei es eine Vorlaufzeit von etwa 4 Wochen zu berücksichtigen gilt. Dabei muss neben den Kontaktdaten lediglich die sogenannte Objektnummer angegeben werden. Diese dient der korrekten Zuordnung der Buchung und kann dem Abfallgebührenbescheid entnommen oder vom Vermieter erfragt werden. Die telefonische Bestellung der Sperrmüllabfuhr beim Service-Center des Eigenbetriebs unter der 0621 / 5909 - 5555 bleibt natürlich weiterhin möglich.

An- und Abmeldung bei Umzug

Damit alle Abfallbehälter im Kreis ihren Nutzern zugeordnet werden können, muss bei jedem Zuzug in den Kreis, jedem Umzug innerhalb des Kreises und jedem Verzug aus dem Kreis ein Meldeformular ausgefüllt werden. Die entsprechenden Formulare für private Haushalte können ganz bequem direkt online ausgefüllt und abgeschickt werden. Wer analoge Formulare im Papierformat bevorzugt, kann den Meldebogen sowie sonstige Dokumente, die dem EBA im Original zugesandt werden müssen,

auch als Druckversion im pdf-Format herunterladen.

Größere und kleinere Behälter

Aufgrund eines Umzugs oder einer Personenzahl-Änderung des Haushalts kann ein Behälterwechsel erforderlich werden, weil das bisherige Volumen zu groß ausfällt oder nicht mehr ausreicht. Eine Behälteränderung für die Rest- und Biomülltonne kann über das Online-Formular schnell und einfach beantragt werden.

Auch die kostenlose Altpapiertonne als Alternative zu den weißen Papiersäcken kann bequem durch Ausfüllen eines kurzen Formulars beantragt werden, sofern auf dem Wohngrundstück nicht bereits eine Tonne zur Verfügung steht.

Defekte und verschwundene Tonnen

Hin und wieder geht bei einer Tonne etwas zu Bruch oder es kommt zu Problemen bei der Abfuhr. Wenn dringender Handlungs- oder Klärungsbedarf besteht, möchte man sich lästige Wartezeit am Telefon ersparen. Um sofort den richtigen Ansprechpartner beim EBA zu erreichen, wird empfohlen im Reklamationsfall das entsprechende Online-Formular auszufüllen, um schnellstmöglich eine Lösung des Problems zu ermöglichen.

Übersicht der Angebote auf www.ebalu.de

► Online-Formulare:

- Anmeldung zur Sperrmüllabfuhr
- Anmeldung zur Kühlergeräteabholung
- Meldeformular für Haushalte bei Zuzug, Umzug oder Verzug
- Antrag auf Behälteränderung
- Bestellung der kostenlosen Altpapiertonne
- Reklamationen zur Abfallabfuhr und Behältergestaltung

► Formularvorlagen zum Ausdrucken:

- Meldeformular für Gewerbetreibende
- SEPA-Lastschriftmandat

► Weitere Online-Services

- Abfallkalender mit E-Mail-Erinnerung
- Abfall-ABC
- Tausch- und Verschenkmarkt
- Nützliche Informationen und Downloadmaterial zur Abfallentsorgung

Abfall-Termine auf dem Smartphone

Für jedes neue Jahr steht der Abfallkalender als wichtiger Wegweiser für die Abfallentsorgung zur Verfügung. Neben den Abfuhrterminen finden sich darauf auch die Daten zur Sonderabfallannahme am Schadstoffmobil und über den nächstgelegenen Wertstoffhof. Wer seinen Kalender verlegt hat oder zusätzliche Exemplare benötigt, der kann online seinen Kalender als Druckversion im pdf-Format herunterladen.

Um keinen Abfuhrtermin mehr zu verpassen, kann dort auch ein Erinnerungsservice eingerichtet werden, der automatisch per E-Mail an einen anstehenden Abfuhrtermin erinnert. Wer bei der Terminplanung komplett auf das Smartphone oder den PC umgestiegen ist, der kann sich die Abfuhrdaten im i-Cal-Format herunterladen und damit die Termine in den digitalen Kalender importieren.

Hilfestellung zur Abfalltrennung

Bei Unsicherheiten bezüglich der korrekten Abfall-

trennung hilft in vielen Fällen das ausführliche Abfall-ABC des Eigenbetriebs. Dort finden sich für die meisten haushaltsüblichen Abfälle Informationen zum empfohlenen Entsorgungsweg.

Neue Besitzer für alte Objekte

Gebrauchtgegenstände, die zum Wegwerfen noch viel zu schade sind, können auf der Online-Plattform des EBA kostenlos und unkompliziert angeboten und gesucht werden. Auf diese Weise wird effektiv Abfall vermieden und die Lebensdauer von Produkten verlängert. Das spart wertvolle Ressourcen und reduziert den CO₂-Ausstoß.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Rhein-Pfalz-Kreises

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 / 5909 – 5555
Fax 0621 / 5909 – 6230
www.ebalu.de

Sprechzeiten

Service-Center:
Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr
Do 8:00 - 17:30 Uhr
Fr 8:00 - 13:00 Uhr



Frauen ticken anders!



Wie Sie Ihre weiblichen Stärken im Job nutzen, um Zufriedenheit zu erreichen und Ihre berufliche Entwicklung zu fördern, erfahren Sie von Susanne Gehle, Systemische Beraterin und Therapeutin
16. März 2021, 18.30 – 20 Uhr
Seniorentreff Mutterstadt, Jahnstr. 4, 67112 Mutterstadt

Viele Frauen sind hochqualifiziert, motiviert, engagiert, zuverlässig, kommunikativ! Sie verfügen über alle Qualitäten und Fähigkeiten, die die Realisierung beruflicher Ziele und professioneller Entwicklung möglich machen. Trotzdem finden sich Frauen immer wieder in unbefriedigenden Situationen. Zum einen, weil ihre beruflichen und

persönlichen Kompetenzen nicht entsprechend anerkannt und wertgeschätzt werden und sie sich übergangen fühlen; zum anderen, weil ihre eigenen Themen ihnen hin und wieder unsichtbare Grenzen setzen. Finden Sie heraus, wie Sie sich als Frau im beruflichen Umfeld besser positionieren können und mehr Zufriedenheit in Ihrer eigenen professionellen Entwicklung erreichen. Angesprochen werden u.a. Themen wie die Definition eigener Zielsetzungen, der Umgang mit beruflichen und privaten Restriktionen, die weiblichen Stärken und Fähigkeiten und der Umgang mit den eigenen Glaubenssätzen. Eine Kooperationsveranstaltung der Volkshochschule des

Rhein-Pfalz-Kreises und der Gleichstellungsstellen der Gemeinde Mutterstadt und des Rhein-Pfalz-Kreises im Rahmen des Programms zum Internationalen Frauentag!

Aufgrund der Beschränkungen zur Eindämmung der Coronapandemie ist eine Präsenzveranstaltung nicht möglich. Die Veranstaltung findet digital statt. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter 06234 9464 62 (Mo. - Fr. vormittags und Do. 14.30 - 18.00 Uhr).

Die Teilnahme ist kostenfrei. |rpK



Senioren*innen im Einsatz

Einige Senioren*innen des Rhein-Pfalz-Kreises sind trotz Lockdown in ihren Gemeinden aktiv tätig.

Sie helfen bei Arbeitseinsätzen von Bürgerbussen oder organisieren Einkaufsdienste, helfen beim Ausfüllen von Impfanträgen und unterstützen so gut sie können ihr Umfeld. Auch ein nettes kurzweiliges Telefonat mit älteren Menschen, die alleine leben oder einsam sind, gehört zu den Aktivitäten einiger Senioren*innen im Kreis und hilft allen ein wenig diese Pandemie zu überstehen.

Wir danken allen Senioren*innen, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen so wertvollen Beitrag leisten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns über Ihre Arbeit berichten könnten.

Schreiben Sie uns einfach und berichten Sie über Ihre Eindrücke und Arbeitseinsätze.

Einsendeschluss ist der 03. Mai 2021 – Bitte Ihre Kontaktdaten nicht vergessen!

Wir sind für Sie da!

SENIORENBÜRO Rhein-Pfalz-Kreis
Kreisverwaltung

Europaplatz 5
 67063 Ludwigshafen

Telefon: Di u. Do 0621 5909 – 5480

E-Mail seniorenbuero@kv-rpk.de

Achtung!

Freilaufende Hunde



Ein gerissenes Rehkitz

Rhein-Pfalz-Kreis. Freilaufende Hunde in Natur und Landschaft machen Probleme – besonders im Frühjahr. Schwerpunkte stellen das Naturschutzgebiet „Sporen“ bei Bobenheim-Roxheim sowie das Landschaftsschutzgebiet „Heidewald“ im Raum Birkenheide/Maxdorf dar.

Die auf unverantwortliche Hundeführer zurückgehenden Verstöße schädigen erheblich weite Bereiche im Rhein-Pfalz-Kreis. Die Corona-Pandemie hat die Lage im vergangenen Jahr noch weiter verschärft.

Die Ornithologen stellen im gesamten Landkreis in großem Ausmaß Beeinträchtigung der

Brut von Boden- und Heckenbrüter fest, denn die Nester solcher Tiere befinden sich auf ebener Erde oder in Bodennähe. Diese angeborene Nistplatzwahl bringt einen erheblichen Nachteil mit sich: Gelege und Jungvögel sind von natürlichen Feinden leicht zu finden und nicht angeleinte Hunde können dabei ihre Nester zerstören.

Aber auch Rehe und andere Wildtiere verenden auf qualvolle Weise: Nicht nur Bisse jagender Hunde, auch die Flucht des Wildes selbst birgt höchste Gefahr, denn panisches Davonlaufen endet oft tödlich am Zaun. Von Hunden gehetzt, verletzen sich Wildtiere oft schwer. Sie können aber auch auf eine Straße und vor das nächste Auto geraten

und bringen damit Menschenleben in Gefahr.

Im Frühjahr sind Wildtiere am anfälligsten und am leichtesten zu reißen: In den Monaten März, April und Mai ist die Gefahr für Wild rund dreimal so hoch wie von August bis November. Im April ist regelmäßig die höchste Zahl an gerissenen Rehen zu beklagen. Das liegt auch daran, dass die weiblichen Tiere jetzt hochträchtig sind und damit auch eine leichtere Beute für streunende Hunde darstellen als zu anderen Jahreszeiten.

Hinzu kommt eine große Zahl im Frühling geborener Jungtiere, die allzu häufig Opfer unbeaufsichtigter Hunde werden. Diese können ihren angeborenen Be-

trieb natürlich nicht unterdrücken.

Die Kreisverwaltung wie auch ihre Naturschutzbeauftragten appellieren daher an das Verantwortungsbewusstsein und die Einsicht der Hundehalter, gerade während der Brut- und Setzzeit ihre Tiere in Wald, Feld und Flur an die Leine zu nehmen.

Nichtbeachtung derartiger Regelungen ist ordnungswidrig und wird entsprechend geahndet. Die Bußgelder können bis zu 50.000 € betragen.

|rpK

Spendenaktion für Bines Suppenküche

Weiterhin warmes Mittagessen für Kinder in Litauen

Rhein-Pfalz-Kreis. Seit vielen Jahren sammeln die Mitglieder des Fußgönheimer Spielkreises der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises mit verschiedenen Aktionen fleißig Spenden für Kinder in einem Waisenhaus in Radviliskis in Litauen. Traditionell bilden die Konzerte in der Advents- und Weihnachtszeit den Höhepunkt der Sammelaktion. Im Dezember 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie leider keine Konzerte stattfinden. Trotzdem wurde gespendet – mit einem unglaublichen Erfolg!

Die Leiterin des Spielkreises, Bine Stoll, nannte es ein „Weihnachtswunder“: mit dem Spendenaufruf für „Bines Suppenküche“ wurden insgesamt 24.315,23 Euro an den Freundeskreis Radviliskis Speyer e.V. gespendet – das ist mehr als doppelt so viel wie im Vorjahr. Dadurch konnten schon seit Dezember 2020 die Suppenküchen trotz Pandemie und Schulschließungen weiterlaufen, was die litauischen Helfer vor Ort mit großem Dank entgegen genommen haben. „Es ist fantastisch, wie meine Spielkreiskinder diese Idee mittragen. Sie haben durch Straßenmusikern, Sternbasteln, Kinderflohmärkte, Muffinverkauf und sogar Verzicht aufs Taschengeld zu diesen Spenden beigetragen“, lobt Bine Stoll das Engagement der



„Dankes-collage“ der Schülerinnen und Schüler in Litauen (aufgenommen noch vor der Corona-Pandemie).

Kinder und Jugendlichen. Unterstützt werden auch verschiedene Einrichtungen in Litauen, wie beispielsweise das Waisenhaus und Kinderheim in Radviliskis, das Behindertenheim in Seduva, mehrere Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen.

Seit 1993 besteht der Verein des Freundeskreises und seit 1996 haben Familien des Fußgönheimer Spielkreises mit dem Kinder- und Waisenhaus in Radviliskis/Litauen Patenschaften übernommen. Durch Sammelaktionen von Sachspenden (Kleidung, Möbel,

Spielsachen, etc.) werden Familien in Litauen unterstützt. Der Bedarf an Hilfsgütern aus Deutschland ist nach wie vor gegeben: während die Großstädte mit entsprechenden Subventionen durchaus europäischen Standard erreicht haben, ist die Armut

auf dem Land immer noch sehr groß – und durch die Pandemie noch größer geworden.

Die finanziellen Mittel für die Essensversorgung wurden in den letzten Jahren vom Staat Litauen drastisch gekürzt. Dies führte vor vier Jahren zur Gründung von „Bines Suppenküche“ (als Teil des Vereins), weil viele litauische Eltern nicht mehr das Essen ihrer Kinder bezahlen konnten. Mit der Spende des Fußgönheimer Spielkreises ist es nun auch möglich, die sozial schwachen, meist sehr kinderreichen Familien mit Lebensmittelpaketen zu unterstützen.

Landrat Clemens Kömer und der Leiter der Musikschule, Christoph Utz, sind mehr als beeindruckt: „Das soziale Engagement von Bine Stoll und dem Fußgönheimer Spielkreis ist ja schon lange bekannt, aber in diesem Jahr haben sie sich selbst übertroffen! Die Kreativität, die alle Beteiligten in den jetzigen schweren Zeiten eingebracht haben, um diese unglaubliche Spendensumme zu erreichen, ist einfach unbeschreiblich! Unseren herzlichsten Dank gilt allen Spendern, die es ermöglicht haben, den Kindern in Litauen weiterhin warme Mahlzeiten zu geben. Was für uns eine Selbstverständlichkeit ist, ist für die dortige Region ein Segen.“ |rpk

Musikförderung der Sparkasse Vorderpfalz

Neun Stipendien für die Kreismusikschule

Rhein-Pfalz-Kreis. „Das sorgt für ein Stück weit Normalität“, freut sich Landrat Körner über die Stipendienvergabe der Sparkasse Vorderpfalz. „Nur schade, dass das obligatorische Herbstkonzert im Palatinum ausfallen musste“, drückt Körner sein Bedauern über die pandemiebedingte Absage aus, „aber die jungen Menschen haben ja trotzdem viel zu Hause geübt.“

Entsprechend war es für Sparkassen-Chef Thomas Traue auch keine Option mit der Förderung musikalischer junger Menschen im Jahr 2020 einfach auszusetzen. Die Musikstipendien richten sich ausnahmslos an Schülerinnen und Schüler, die bei der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises Instrumental- oder Vokalfächer belegen. Dabei können bis zu zehn Musikbegeisterte einmalig mit 500 Euro pro

Schuljahr rechnen. Und damit, dass sie – im Regelfall – beim alljährlichen Herbstkonzert der Sparkasse Vorderpfalz vorgestellt werden. Ein Höhepunkt des konzertanten Abends im Palatinum Mutterstadt ist die öffentliche Anerkennung der Stipendiatinnen und Stipendiaten, die im Vorfeld ein Auswahlverfahren mit festgelegten Kriterien durchlaufen müssen. „Auch wenn diesmal alles anders war, das Prozedere ist gleich geblieben“, erklärt der Musikschulleiter Christoph Utz. „Die Lehrkräfte machen einen Stipendiatenvorschlag und erhalten hierzu ein mehrseitiges Formular, mit dem sie ihren Vorschlag begründen müssen.“

Gewichtet werden nicht nur eine offensichtliche Begabung für ein Lieblingsinstrument oder eine besonders schöne Stimme, sondern auch die Breite der musikalischen Interessen, das Engagement bei Musikveranstaltungen

und welche Pläne jemand mit der Musik verfolgt. Welche Musikfächer werden innerhalb und außerhalb der Kreismusikschule belegt? Welche musikalischen Aktivitäten werden innerhalb und außerhalb der Musikschule verfolgt? Gibt es bereits Wettbewerbserfolge, Auszeichnungen oder andere Stipendien? Wird die Anschaffung eines Instruments geplant oder gar ein Musikstudium angestrebt? All diese Fragen spiegeln die enge Abstimmung zwischen den Musiklehrenden auf der einen sowie den Schülerinnen und Schülern auf der anderen Seite wieder. Sind die Angaben vollständig, können die eingehenden Stipendiatenvorschläge dem Kuratorium der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis vorgelegt werden. Dann entscheiden die Funktionsträger aus Kreistag, Musiksachverständigen und Elternvertretungen über die Stipendienver-

gabe. Schlussendlich durften sich Ende des Jahres 2020 acht Stipendiatinnen und ein Stipendiat aus dem Rhein-Pfalz-Kreis über die Gesamtsumme von 4500 Euro freuen:

Charlotte Ducke, Querflöte (Klasse: Claudia Hammar); Franziska Hammar, Violine, (Klasse: Wolfgang Hammar); Olivia Lessau, Querflöte (Klasse: Monika Deck); Amelie Reinhard, Querflöte (Klasse: Monika Deck); Anna Amalia Vill, Cello (Klasse: Sabine-Annette Stoll); Julie Bathier, Blockflöte (Klasse: Sabine-Annette Stoll); Emilia Wies, Blockflöte (Klasse: Sabine-Annette Stoll); Natasha Spies, Blockflöte (Klasse: Simone Petry) und Vincent Riley, Cello (Klasse: Katharina Uzal).

Sparkassenvorsitzender Tho-

mas Traue betont: „Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern sehr herzlich. Mit unseren Sparkassen-Musikstipendien möchten wir junge talentierte Musikerinnen und Musiker unterstützen und sie auf ihrem Weg begleiten. Das machen wir gerne und aus Überzeugung, denn als öffentlich-rechtliche Sparkasse sind wir nicht nur Partner für Fragen rund ums Geld, sondern auch ein verlässlicher Förderer der Region.“ |rpk

Wer Musikunterricht an der Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis erhalten möchte, kann sich jetzt schon für das kommende Schuljahr anmelden.

Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis
Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen am Rhein
Telefon 0621 5909-3410
E-Mail
musikschule@kv-rpk.de

Rückblende in ein aufregendes Musikschuljahr Unter dem Eindruck der Corona-Pandemie



Glorious – wunderbar! Die Sängerinnen und Sänger von Juventus Vocalis nahmen ihre Stimmen selbstständig zu Hause auf. Die Chorleiterin Kathrin Presser sorgte anschließend dafür, dass die Bild- und Tonaufnahmen professionell gemischt und geschnitten wurden.



Bei der Generalprobe des Jugendsinfonieorchesters im Paul-von-Denis-Schulzentrum Schifferstadt unter Corona-Bedingungen und ohne Publikum

Rhein-Pfalz-Kreis. Von jetzt auf gleich hatte der erste Lockdown im Frühjahr 2020 den Musikbetrieb der Musikschule in eine anfängliche Schockstarre versetzt. Doch binnen weniger Wochen war ein Online-Musikschulangebot aus dem Boden gestampft. Die technische Feinjustierung erfolgte in den Monaten danach und funktioniert inzwischen gut. „Wir wollten so schnell wie möglich unsere Schülerinnen und Schüler weiterunterrichten“, erinnert sich der Musikschulleiter Christoph Utz an die aufregende Zeit.

Der Präsenzunterricht wurde ins Internet verlagert. Dort ermöglichten

Online-Plattformen das Unterrichten von Bildschirm zu Bildschirm. Die Hausaufgaben wurden mittels Audioclips (Hörproben), die von den Musizierenden mit dem Smartphone aufgenommen wurden, zur Beurteilung an die Lehrkräfte geschickt. „Das war eine Zeit, in der von uns allen höchste Flexibilität gefordert war“, sagt Utz, der sich über die zunehmende Akzeptanz des sowohl alternativen als auch derzeit alternativen Unterrichtsangebots zufrieden zeigt. Inzwischen hat es sich eingespielt.

Dass der zweite Lockdown ausgerechnet in die Adventszeit fiel, erforderte insbesondere von Hiltrud Wies, Leiterin des Jugendsin-

fonieorchesters, enormen Einsatz. Das alljährliche Weihnachtskonzert sollte unter Beibehaltung der Hygiene- und Abstandsregeln digitalisiert werden. „Wir haben beschlossen, die Generalprobe aufzunehmen und dann den Konzertmitschnitt ins Internet zu stellen“, sagt sie. Die engagierte Musiklehrerin freut sich, dass das Ergebnis ausgesprochen gut gelungen ist, obwohl die Orchestermittglieder wegen der Corona-Regeln ungewohnt weit auseinandersetzen mussten. „Nachdem der SWR2 unser Weihnachtsprogramm im Fernsehen angekündigt hatte, wurde das Video rund 1600 Mal aufgerufen. Und es ist auch jetzt noch zu sehen“, infor-

miert Wies, „auch wenn Weihnachten mittlerweile schon etwas länger her ist.“

Vor ähnlichen Herausforderungen stand die Chorleiterin Kathrin Presser. Statt des angekündigten Weihnachtskonzerts mit Götz Alsmann im BASF-Unterhaltungsprogramm „Bunte Reihe“ nahm sie mit ihrem Kinder- und Jugendchor Juventus Vocalis einen corona-konformen Weihnachtsgruß auf. „Das Lied Glorious von der Song-Schreiberin Stephanie Mabey ist aber nicht nur an Weihnachten wunderschön anzuhören“, verweist Musikschulleiter Utz auf den Videoclip, den ein professioneller Zusammchnitt aus den Einzelstimmen der jun-

gen Chorsängerinnen und Chorsänger auszeichnet. Auch auf der Internet-Seite der BASF war das Video zu sehen.

Wie lange die Musikschule Rhein-Pfalz-Kreis noch unter dem Eindruck der Corona-Pandemie weiterarbeiten muss, ist ungewiss. Fest steht, dass sich alle Beteiligten auf Live-Konzerte vor einem physischen Publikum freuen. Bis es soweit ist, können die Leserinnen und Leser des Kreis-Kuriers die beiden Videos auf der Internet-Seite bratschenpower.de (Jugendsinfonieorchesters unter der Rubrik „Weihnachtsprogramm“) und auf der Facebook-Seite des Kinder- und Jugendchores Juventus Vocalis abspielen. |rpk

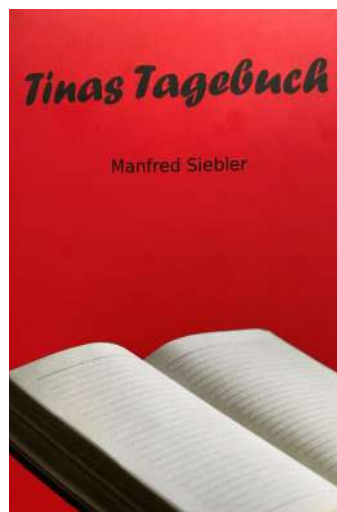
Buchempfehlung des Kulturbüros Tinas Tagebuch

Rhein-Pfalz-Kreis. Manfred Siebler, ehemaliger Mitarbeiter des Kreisjugendamtes und „Erfinder“ der Schutzhilfe, zeigt in seinem Buch in Tagebuchform auf, wie dieses bundesweit neuartige Konzept Jugendlichen hilft, sich in die Gesellschaft zu integrieren.

Die Erzählung beschreibt den realen Werdegang eines Mädchens, das mit 15 Jahren nur Gewalt, Missbrauch und Abwertung erlebt hat. Sie bekommt schließlich durch die Schutzhilfe eine letzte Chance: eine eigene Wohnung mit ambulanter Betreuung durch einen Sozialar-

beiter. Gelingt das revolutionäre Konzept?

Der Band ist im Buchhandel für nur 10 Euro erhältlich.



**KULTUR IM
KREIS ->
AUCH AUF
YOUTUBE.**

Rhein-Pfalz-Kreis
der spiegel die landesregierung

Rhein-Pfalz-Kreis. Das Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises stellt immer wieder Neuigkeiten aus seinem Bereich in youtube online. Hier zwei aktuelle Kulturhinweise:

Henrik Siebold liest aus dem neuen „Takeda“

Beim Brand einer Hamburger Seniorenresidenz sterben acht Bewohner. Alles deutet auf Brandstiftung hin, so dass Inspektor Ken Takeda und Claudia Harms die Er-

Das Kulturbüro empfiehlt: Neue Aktionen auf youtube



im deutschen Kriminalroman.

Nach zwei Lesungen in Hanhofen und Assenheim 2019, werden wir so bald als möglich Henrik Siebold wieder einladen. Bis dahin zu sehen unter: <https://youtu.be/LhdqadRQjtc>

Werke von Thomas Duttenhöfer

Anlässlich einer in 2021 geplanten Ausstellung in Schifferstadt mit bisher unveröffentlichten grafischen Arbeiten und Werken von Thomas Duttenhöfer, entstand dieser Film. Er beschreibt das breite Wirken des Künstlers von seinen vielschichtigen plastischen Werken, gerade auch im Rhein-Pfalz-Kreis, bis hin zu seinen sensiblen Zeichnungen.

Während der Ausstellung kann eine anlässlich seines 71. Geburtstag entstandene Kunstkassette mit grafischen Arbeiten von 11 Künstlerkollegen erstanden werden. |rpk



Die vhs informiert

Rhein-Pfalz-Kreis. Viele vhs-Kurse finden derzeit online statt. Das Spektrum reicht von Sprachen über berufliche Bildung bis hin zu Yoga-Kursen oder Vorträgen. Wenngleich die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis zum Zeitpunkt der Drucklegung noch keinen Präsenz-Unterricht durchführen darf, kann es hoffentlich bald wieder losgehen. Sobald die Kurse starten dürfen, werden alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer informiert. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie sich für Ihren Kurs an-

melden. Warten Sie dann auf das „Los geht's!“ und kommen Sie erst danach in den gebuchten Kurs. Wenn Sie nicht informiert worden sind, dürfen die Kurse noch nicht beginnen. Termine, die nicht stattfinden dürfen, werden natürlich nicht berechnet. Kurse, die beim Neustart zu wenige Anmeldungen haben, müssen leider abgesagt werden. Die Volkshochschule freut sich auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen. |rpk

vhs beteiligt sich an Pilotprojekt Basisqualifizierung für bürgerschaftliches Engagement

Mainz/Ludwigshafen/Schifferstadt. Fast die Hälfte aller Rheinland-Pfälzer*innen ist ehrenamtlich aktiv. Unsere Gesellschaft ist ohne dieses Engagement nicht vorstellbar, gerade wenn sich – wie durch die Corona-Pandemie – tiefgreifende Krisen abzeichnen, die freiwilliges Engagement zur Stärkung des sozialen Miteinanders unerlässlich werden lassen.

Um dieses Engagement wirkungsvoll zu fördern, sind Möglichkeiten bzw. Gelegenheiten nötig, um die eigenen Potentiale und Talente zu entdecken. Sehr wichtig ist es auch, einen Bereich für das Engagement zu finden, der zu den eigenen organisatorischen, persönlichen und zeitlichen Bedingungen passt.

Das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH hat zusammen mit dem Landesverband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz ein Projekt entwickelt, um das Ehrenamt zu stärken und Hilfen für den Einstieg in das Engagement zu bieten. Die vhs Rhein-Pfalz-Kreis ist eine von drei Volkshochschulen, die an diesem Pilotprojekt teilnehmen.

Was wird vermittelt?

Die Fortbildung ist in fünf Modulen mit unterschiedlichen Themen unterteilt und beginnt mit dem Aufzeigen von Wegen in das bürgerschaftliche Engagement. Die persönlichen Möglichkeiten sind wesentlich dafür, wo die eigenen ehrenamtlichen Aktivitäten ansetzen sollen. Nachdem diese Voraussetzungen für alle im Team erarbeitet wurden, geht es um die Verwirklichung der eigenen Ideen und Ansätze. Austausch, Reflexion und Herausforderungen der eigenen Rolle im Ehrenamt werden im vierten Modul behandelt, bevor es um die Umsetzung in die Praxis geht.

Wer kann mitmachen?

Menschen, die neu in bürgerschaftliches Engagement einsteigen möchten und hierzu Orientierung zu geeigneten Einsatzfeldern und Qualifizierung/Vorbereitung suchen. Menschen, die an der Schwelle zur nachberuflichen Lebensphase stehen und für das bürgerschaftliche Engagement gewonnen werden sollen. Menschen, die in Rheinland-Pfalz wohnen.

Wir bieten persönliche Beratungsgespräche: Passt diese Fortbildung für mich?

Gibt es ein Zertifikat?

Teilnehmende erhalten das Zertifikat „Basisqualifizierung für Neueinsteiger*innen in bürgerschaftliches Engagement“. Diese Fortbildung qualifiziert auch zum SeniorTrainer / zur SeniorTrainerin des Landes Rheinland-Pfalz.

Was ist noch wichtig?

Geplanter Start ist am Freitag, 09. April 2021, 13 Uhr. Die weiteren Termine sind samstags 10. und 24. April sowie 08. und 15. Mai jeweils 9 – 16 Uhr. Die Gebühr beträgt 90,- EUR.

Im Herbst findet ein Treffen für einen Erfahrungsaustausch statt. Corona-bedingt können Änderungen erforderlich sein. |rpk

Weitere Informationen online unter www.vhs-rpk.de oder bei Dr. Juliane Kerzel-Kohn, Tel. 0621-5909 3511 oder E-Mail: dr.juliane.kerzel-kohn@kv-rpk.de

Mundart Wettbewerb Dannstadter Höhe

Jetzt mitmachen
mit Mundart-Beiträgen
in den Kategorien „Dichtung“ und „Prosa“

Einsendeschluss: 1. April 2021
Finale am Freitag, 21. Mai 2021, 19 Uhr,
Zentrum Alte Schule, Dannstadt

Infos und Ausschreibung des Wettbewerbs unter www.vgds.de

Die besten Mundart-Autoren tragen ihre Beiträge beim Finale vor.

Erstmals wird der Pälzer Gutsel Orden verliehen.

Der Tourismusverein unterstützt seine Mitglieder –

Unterstützen auch Sie unsere regionalen Gastronomen

Rhein-Pfalz-Kreis. Aufgrund der Corona-Krise und der monatelangen Schließung der Gastronomie unterstützt der Tourismusverein seine Mitglieder aus dem Gastronomiebereich. Neben einer Werbeaktion im zweiten Halbjahr 2020 in der Rheinpfalz/LEO haben die Gastronomiebetriebe weiterhin die

Möglichkeit, sich mit einem Video über die Onlinezeitung von MRN-News – Metropolregion Rhein-Neckar, in den Sozialen Medien wie facebook und Instagram zu präsentieren. Bitte unterstützen Sie unsere Mitglieder auch weiterhin und nutzen Sie den angebotenen Abhol- und/oder Lieferservice!

Weitere Informationen zu den Werbeaktionen und zur Mitgliedschaft erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Rhein-Pfalz-Kreis e.V. Thomas Eberhard unter 0621/5909-4140, thomas.eberhard@kv-rpk.de, www.rhein-pfalz-aktiv.de. |rpk

Tourismusverein Rhein-Pfalz-Kreis
entdecken erleben genießen

Die vergangenen Monate standen ganz im Zeichen von Corona. Jetzt wird nach und nach das öffentliche Leben wieder hochgefahren. Wäre dies nicht der richtige Zeitpunkt, um wieder einmal unseren schönen Rhein-Pfalz-Kreis zu entdecken, zu erleben und zu genießen? Unsere Mitglieder aus dem Gastronomiebereich freuen sich auf Ihren Besuch, denn wir bleiben auch weiterhin ...

www.rhein-pfalz-aktiv.de

Betrieb	Ort	Kontaktdaten Tel./E-Mail
Möllers Restaurant Hotel Salischer Hof	Schifferstadt	06235 9310 info@salischer-hof.de
Hotel Goldenes Lamm	Dudenhofen	06232 699980 info@lamm-dudenhofen.de
Hotel-Restaurant Pfälzer Hof	Römerberg-Mechtersheim	06232 8170 info@loesch-pfaelzer-hof.de
Elerts e.K. Turmrestaurant Ebertpark	Ludwigshafen	0621 65714720 info@turmrestaurant.de
Hotel & Restaurant Ebnet	Mutterstadt	06234 94600 info@hotel-ebnet.de
Hotel Darstein	Altrip	06236 4440 info@hotel-darstein.de
Hotel+Restaurant Jägerhof	Mutterstadt	06234 94500 mail@hotel-jaegerhof.net
Zürker's Hofladen & Hofschänke	Dudenhofen	06232 94212 info@hofladen-zuerker.de
Weingut Merkel	Kleinniedesheim	06239 8665 wein@weingut-merkel.de
Gaststätte Zur Pfalz	Dannstadt	06231 5798 seda@clubhaus1851.de
Seehotel Bader	Bobenheim-Roxheim	06239 3137 seehotelbader@t-online.de

EDV-Praxiskurse – Fit im Umgang mit Microsoft Office im Büroalltag



Schifferstadt. Das Office-Paket von Microsoft zählt immer noch zu den gängigsten Programmen, um Büroaufgaben zu erledigen. In den kommenden Kursen im Bildungszentrum in Schifferstadt kann die Anwendung von MS-Excel und MS-Word wieder aufgefrischt und vertieft werden.

In dem Kurs „MS Word“ erlernen Sie die grundlegenden Techniken der Textverarbeitung an konkreten praxisnahen Beispielen, um ansprechende Dokumente wie Briefe,

Lebensläufe, Einladungen etc. erstellen zu können: 19.06.21, Samstag, von 9 bis 16 Uhr.

Der Kurs „MS Excel“ geht systematisch auf die Funktionen der Tabellenkalkulation ein. Mit zahlreichen Übungen erhalten Sie den effektiven Einstieg in die vielfältigen Möglichkeiten von MS Excel. Ziel ist die sichere und selbstständige Anwendung von MS Excel und das ansprechende Gestalten von Tabellen: Samstag, 17.04.21 oder 12.06.21 (Aufbaukurs), jeweils von 9 bis 16 Uhr.

Sie möchten wie ein Profi-Filter und Pivot-Tabellen nutzen, um Ihre Daten in Excel auszuwerten? In diesem handlungsorientierten Kurs lernen Sie den effizienten und professionellen Einsatz davon: Samstag, 10.04.21, von 9 bis 16 Uhr.

Anmeldung:

Alexander Christ
Tel.: 06235 44 302

E-Mail: vhs@schifferstadt.de

Beratung und Information:

Sibylle Rösner
Tel.: 06235 957 3345 (Di./Mi.)

E-Mail: sibylle.roesner@kvhs-rpk.de

Finanzbuchführung Grundlagen (Frauenkurs)



Schifferstadt. Ab 12. Juni 2021 können sich Frauen im Bildungszentrum Schifferstadt an

15 Samstagen von 9 bis 12 Uhr auch ohne Vorkenntnisse grundlegende Kenntnisse der Buchführung aneignen und Einblick in die steuerlichen Pflichten eines Unternehmens erhalten.

Inhalte des Kurses sind die Grundlagen der Buchführung, die Grundlagen der Bilanz und Inventur, die Organisation der Buchführung, das Buchen aller laufenden und gängigen Geschäftsfälle über Bestands-, Erfolgs- und Privatkonten, die Berücksichtigung von nicht und beschränkt abzugsfähigen Betriebsausgaben, das Buchen von Personalkosten im Brutto-lohnverfahren und das Buchen der Umsatzsteuer unter Berücksichtigung steuerrechtlicher Vorgaben (Inland).

In praxisnahen Beispielen und Übungsaufgaben wird das neu erworbene Wissen direkt eingesetzt und geübt. Am Ende des Kurses besteht die Möglichkeit eine Xpert-Business-Prüfung abzulegen

und ein Zertifikat zu erhalten.

Die Gebühr beträgt 162 Euro inkl. Lehrbuch im Wert von 24,95€ und Übungsbuch im Wert von 27,95€. Der Kurs wird ab 8 Teilnehmerinnen zusätzlich aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz zur Gleichstellung von Mann und Frau gefördert und kann deshalb zu einer ermäßigten Gebühr angeboten werden. Nehmen weniger Personen teil, erhöht sich die Gebühr. Für die Prüfung ist eine zusätzliche Gebühr zu entrichten. Die vhs lädt Interessentinnen zu einem Infotermin am 20. Mai 2021, um 18 Uhr ins Bildungszentrum Schifferstadt ein. Bitte melden Sie sich für den Infotermin vorab unter Tel. 06235 6022 bzw. E-Mail tina.mueller@kvhs-rpk.de an.

Anmeldung:

Alexander Christ
Tel.: 06235 44 302

E-Mail: vhs@schifferstadt.de

Beratung und Anmeldung

Infotermin:

Tina Müller
Tel.: 06235 6022 (Mo.–Do.)

E-Mail: tina.mueller@kvhs-rpk.de

Veranstaltungstipps

Leichter Lernen mit Hirn, Humor und Herz

Wir alle lernen täglich – in den unterschiedlichsten Bereichen. Nur wissen Sie auch, wie Lernen funktioniert? Wie gelingt Lernen leichter? Am 24.03.21 bekommen Sie von 18.30 bis 20.30 Uhr in der ehem. Realschule Berghausen eine „Gebrauchsanleitung“ für das Gehirn. Der Vortrag ist für jeden geeignet, der sich mit dem Thema Lernen auseinandersetzen muss. Das sind z. B. Eltern von schulpflichtigen Kindern ebenso wie Auszubildende, die sich neuen Stoff aneignen müssen. Sie erfahren, wie Sie gehirngerecht lernen, welche Methoden und Techniken es gibt, Dinge besser zu behalten und unter welchen Voraussetzungen das Gehirn aufnahmefähig ist. Die Gebühr beträgt 10 Euro.

Anmeldung bei der vhs Römerberg
Tel.: 06232 656 171

Dem Stress auf der Spur – hilfreiches Stressmanagement für mehr Lebensqualität (online)

Viele Anforderungen, Stress und Zeitdruck belasten oft täglich unsere Seele und unseren Körper. Erfahren Sie am 30.04.21 von 18.30 bis 20.45 Uhr mehr darüber, wie Stress entsteht, was Stressoren sind und wie ein hilfreiches Stressmanagement aussehen kann. Stärken Sie mit wertvollen Impulsen Ihre Kompetenz, Stress aktiv zu bewältigen und stressigen Situationen gelassener zu begegnen. Der Kurs findet online statt, die Gebühr beträgt 12 Euro. Bitte geben Sie bei der Anmeldung unbedingt eine E-Mail-Adresse an.

Anmeldung bei Anja Gerent-Schneider
Tel.: 06235 9573 343 (vorm.)

Wunderwelt Wald als pädagogische Schatzkammer nutzen

An einem Praxistag am 19.05.21 von 9 bis 16 Uhr erleben päd. Fachkräfte in Kindertagesstätten vielfältige waldpädagogische Methoden mit allen Sinnen, um die Schatzkammer Wald mit ihren vielen Räumen für ihre Arbeit als Bewegungs-, Erlebnis-, Entdeckungs-, Erfahrungs-, Spiel-, Lern-, Frei-, Entspannungs- und Entwicklungsraum nutzen zu können. So werden sie befähigt, die nächsten Waldtage zu attraktiven und unvergesslichen Walderlebnistagen werden zu lassen und dabei zu selbst zu spüren: Wald tut gut! Die Gebühr beträgt 53 Euro.

Anmeldung bei der vhs Mutterstadt
Tel.: 06234 9464 64 (vorm. + Do. nachm.)

Tätigkeitsbegleitende Ausbildung in der Hauswirtschaft

Ab 10. Mai können sich Personen, die im hauswirtschaftlichen Bereich ohne entsprechende Ausbildung arbeiten und über 4,5 Jahre Berufserfahrung verfügen, auf die Abschlussprüfung (ADD) im Ausbildungsberuf „Hauswirtschafter*in“ vorbereiten. Der Unterricht findet montags von 17.30 bis 21.30 Uhr über ca. 15 Monate in Limburgerhof statt.

Informationen, Beratung und Anmeldung bei Tina Müller Tel.: 06235 6022

Informieren Sie sich und melden Sie sich online an: www.vhs-rpk.de

Kita-Verpflegung – gesund und lecker: Praxismodule für hauswirtschaftliche Kräfte in Kindertagesstätten



Limburgerhof. In Kooperation mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung und der Ernährungsberatung der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum bietet die Volkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises hauswirtschaftlichen Kräften in Kindertagesstätten, die mit der Gestaltung und Zubereitung des Mittagessens betraut sind, Praxismodule mit den Inhalten Basiswissen „Kochen“, Warenkunde sowie Praxistipps zur Arbeitsorganisation und Speisenplanung.

Die Seminare bieten Unterstützung bei der täglichen Arbeit, um die immer größer werdenden Anforderungen an die besondere Qualität einer vollwertigen, kindgerechten Verpflegung zu bewältigen. In den Praxis-Modulen werden unterschiedliche Themenfelder bearbeitet. In allen Bereichen wird Bezug auf den DGE-Qualitätsstandard genommen. Am 14.04.21 geht es um das Thema „Nachtisch und Zwischenmahlzeiten (neue Rezepte 2021)“. „Heute ohne Fleisch – vegetarische Suppen

und Eintöpfe (als Hauptmahlzeit)“ heißt es am 28.04.21 und ebenfalls fleischlos geht es am 19.05.21 darum, vegetarische und vegane Alternativen kennenzulernen und zu beurteilen. Das letzte Modul im ersten Halbjahr 2021 hat am 09.06.21 das Thema „Dips und Saucen“.

Die Kurse finden jeweils an einem Mittwoch von 17.30 bis 20.30 Uhr in der Rudolf-Wihr-Realschule Plus in Limburgerhof statt. Je nach Verfügbarkeit von Plätzen können auch Tagespflegepersonen mit einer Pflegeerlaubnis des Jugendamtes teilnehmen. Die Gebühr beträgt 10 Euro pro Modul, diese können einzeln oder als Reihe belegt werden. Gefördert werden die Fortbildungen vom Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz.

Anmeldung:

Anja Gerent-Schneider
Tel.: 06235 9573 343 (vorm.)

E-Mail: anja.gerent-schneider@kvhs-rpk.de

Anmeldeschluss für alle Module ist eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

Besser lesen und schreiben – ein Kurs für Erwachsene



Schifferstadt. Auch in Deutschland gibt es Erwachsene, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Beendigung der Schulzeit nur mit Schwierigkeiten oder gar nicht lesen und schreiben können. Das ist kein Grund sich zu schämen oder sich zu verstecken! Betroffene können sich diese Kenntnisse nachträglich aneignen.

In einer kleinen Lerngruppe und in vertrauensvoller Atmosphäre können Erwachsene Lesen und Schreiben lernen oder bereits vorhandene Kenntnisse auffrischen und vertiefen, um den Alltag besser und stressfreier bewältigen zu können. Die Vorkenntnisse jeder einzelnen Person finden dabei Berücksichtigung. Es gibt keine Noten oder Prüfungen, jede/r lernt im eigenen Tempo.

Der Kurs findet im Bildungszentrum in Schifferstadt-Süd mittwochs von

18.30 bis 20 Uhr statt. Er startet, sobald wieder Präsenzunterricht stattfinden darf und mindestens 5 Anmeldungen vorliegen. Die vhs bittet interessierte Personen, sich zu melden.

Die Gebühr beträgt 72 Euro für 20 Abende. Die Kurse können wegen finanzieller Förderung des Landes Rheinland-Pfalz zu einer reduzierten Gebühr angeboten werden.

Wenn Sie jemanden kennen, der Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben hat, machen Sie ihn bitte auf das Angebot der Volkshochschule aufmerksam. Teilnehmen können deutsche Muttersprachler*innen und alle, die sich auf Deutsch verständigen können.

Anmeldung:

Tina Müller
Tel.: 06235 6022 (Mo.–Do.)

E-Mail: tina.mueller@kvhs-rpk.de

Präsenz-Kurse unterliegen den Vorgaben des Landes zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Bitte melden Sie sich für die Kurse an, an denen Sie teilnehmen möchten. Wenn Sie angemeldet sind, werden Sie informiert, falls Ihr Kurs nicht wie geplant stattfinden kann.

Online-Angebote finden unabhängig von Infektionszahlen statt! Die vhs bietet Ihnen eine vielfältige Auswahl – von Fitness über Yoga zu verschiedenen Sprachen bis hin zu Vorträgen. Die Kurse werden immer wieder aktualisiert, schauen Sie gerne unter der Rubrik „Online-Angebote“ nach.

Aktuelle Informationen, auch zu den zu beachtenden Hygienevorgaben, erhalten Sie unter www.vhs-rpk.de